



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe Dezember 2006

Halbenrainer Marktblatt



**Frohe
Weihnachten
und ein
Prosit 2007**



In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ **Aus erster Hand / Information für die Bürger**
- ⇒ **Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen**
- ⇒ **Winterdienst / Grundwasserbeobachtungsgebiet**
- ⇒ **Feinstaubverordnung**
- ⇒ **Autowrackentsorgung / Altlastensanierungsabgabe**
- ⇒ **Radkersburger Bahnexpress**
- ⇒ **Volksschule u. Fachschule f. Land- u. Ernährungswirtschaft Halbenrain**
- ⇒ **Fahrsicherheit ist wichtig, besonders im Winter**
- ⇒ **Die Feuerwehren der Gemeinde und aus dem Vereinsleben**
- ⇒ **Christkindlmarkt u. Krampusfest**

***Nicht weil die Dinge schwierig sind,
wagen wir sie nicht,
sondern weil wir sie nicht wagen,
sind sie schwierig.***

(Seneca, römischer Philosoph)

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl

Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Achtung: neue Homepageadresse: <http://www.halbenrain.gv.at>

e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/Bürgerservice/Gmd-Nachrichten>

Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2007 ist Freitag, der 02. März 2007

Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Das freut uns

Die Landjugend von Halbenrain hat in mühevoller Arbeit die Neugestaltung des Geländes neben der Kirchenstiege vorgenommen.

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Halbenrain, der Baubezirksleitung Feldbach und der Landjugend gelang dieses große Vorhaben. Der Grund ist im Besitz der Landesstraßenverwaltung. An dieser Stelle darf ich auch den Dank von HR DI Kortschak, von der BBL Feldbach, an die Landjugend von Halbenrain weitergeben. Die Marktgemeinde Halbenrain unterstützte die Arbeiten der Jugend mit der Bereitstellung von Gerät und Material.

Im Namen des gesamten Gemeinderates und als Bürgermeister von Halbenrain bedanke ich mich für die vorbildliche Aktion bei der Landjugend.

Ich danke auch der Fa. Gartenbau Potzinger - Neubauer, Fa. Ladenhauf-Lieschnegg Schotterabbau GmbH und der Agrarunion Südost für die Unterstützung.

Nur wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem bevorstehenden Jahreswechsel. Ein geeigneter Zeitpunkt um kurz inne zu halten um Bilanz über das abgelaufene Jahr zu ziehen aber auch einen Blick ins kommende Jahr zu machen.

Das Jahr 2006 war für uns ein sehr arbeitsreiches Jahr, aber doch ein sehr schönes erfolgreiches Jahr, und gemeinsam mit dem gesamten Gemeinderat und mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte zum Wohle der ganzen Gemeinde wieder einiges gestaltet und umgesetzt werden.

Vor allem der Ausbau des Geh- und Radwegernetzes in unserer Gemeinde – Neubau von Klösch nach Oberpurkla GH Bauer, der Erweiterung der Trinkwasserleitung in den Ortschaften Drauchen und Oberpurkla, der Beginn der Aufschließung der Bauplätze in Oberpurkla (Baugrund Pözl), der Umbau der Kreuzung Donnersdorf mit dem gleichzeitigen straßenbaulichen Aufschluss des Industriegebietes, die Renovierung im Bereich der Volksschule Halbenrain konnten in gemeinsamer Arbeit umgesetzt werden.

Darüber hinaus wurde eine Reihe von kleineren Vorhaben wie Grabenreinigungsarbeiten, Reinigung des Regenwasserkanals, kleine Sanierung des Sportplatzes, Errichtung eines Gehweges zur Bushaltestelle, Neugründung einiger kleiner Schotterwege, Fertigstellung des Bahnweges, Eröffnung des EBZ (Eltern-Beratungs-Zentrum) in Halbenrain, Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Drauchen, Hürth und Oberpurkla, Unterstützung bei der Sanierung und Neugestaltung des Kirchaufganges umgesetzt.

Vorhaben 2007

⇒ Sanierung Hauptschule Bad Radkersburg

Im ersten Halbjahr 2007 wird mit der Sanierung der Garderobe, Speisesaal – incl. Einrichtung, dem Schulküchenbereich, und dem Brandschutz Hauptstiegenhaus in der HS begonnen. Zudem wird für die Erreichbarkeit aller Schülerinnen und Schüler, der Einbau eines Liftes vorgenommen. Bis zum Jahresende sollten alle Baumaßnahmen vollendet sein. Die Baubetreuung erfolgt über Fr. Arch. DI Strenitz, und die Kosten für das gesamte Bauvorhaben sind mit € 1,1 Mio. brutto kalkuliert. Die Marktgemeinde Halbenrain ist zusammen mit Bad Radkersburg, Radkersburg Umgebung, Klösch und Tieschen in diesem Schulsprengel. Somit sind wir verpflichtet, anteilig für die Schulerhaltung aufzukommen. Der Finanzierungsanteil der Marktgemeinde Halbenrain beträgt € 275.000,-. Durch die Unterstützung durch das Land Steiermark, und der Aufteilung der Baukosten auf mehrere Jahre ist die Finanzierung seitens der Marktgemeinde möglich.

⇒ Rotes Kreuz - Bezirksstelle Bad Radkersburg

Der Neubau der Bezirksstelle Radkersburg wird im kommenden Jahr begonnen. Zusammen mit der FF von Bad Radkersburg, der Polizeidienststelle Bad Radkersburg wird in der Nähe des LKH Bad Radkersburg ein Sicherheitszentrum Süd-Ost entstehen. Alle Gemeinden des Bezirkes beteiligen sich am Neubau dieser Dienststelle. An den Gesamtbaukosten von ca. 2,5 Mio. € ist die Einsatzstelle Radkersburg mit € 1,46,- Mio., und die MG Halbenrain mit einem Betrag von ca. 79.000,- € beteiligt. Durch die Unterstützung des Landes Steiermark, und der Finanzierung über mehrere Jahre ist dieser Beitrag für die Marktgemeinde leistbar.

⇒ Rüsthausneubau FF Hürth

Aufgrund eines einstimmigen GR Beschlusses vom Oktober 2006, und der vorläufigen Zustimmung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, wird der Neubau des Rüsthauses von Hürth über eine ausgegliederte Gesellschaft der MG Halbenrain erfolgen. Baubeginn sollte Frühjahr 2007 sein. Der noch notwendige Gesellschaftsvertrag und die Eintragung im Firmenbuch sollte bis Ende Februar 2007 vollzogen sein. Gesamtbaukosten brutto werden zur Zeit mit € 544.000,- vom Kommando der FF Hürth beziffert. Die FF Hürth beteiligt sich am Bau des neuen Rüsthauses mit Eigenleistungen in der Höhe von € 90.000,-. Zudem wird das Land Steiermark mit Fördergeldern zum Neubau beigetragen. Die Bauverhandlung sollte noch im Dezember 2006 abgehalten werden, damit der Baubeginn Frühjahr 2007 eingehalten werden kann.

⇒ Geh- und Radweg Drauchen

Nach Gesprächen mit dem Land Steiermark wird es im Jahr 2007 keine Fördergelder für den weiteren Ausbau des Geh- und Radwegnetzes geben. Somit muss die Marktgemeinde Halbenrain alleine die Finanzierung sicherstellen. Im Budget 2007 wurde die Asphaltierung seitens der Gemeinde auch berücksichtigt.

⇒ Sportverein Halbenrain Sportheim

Der Sportverein Sektion Fußball ist an die Marktgemeinde mit der Bitte herangetreten, den Verein bei der Sanierung des Sportheimes zu helfen. Das Sportheim ist das einzige im Bezirk, das bis dato noch über keine Heizung verfügt. Zudem sind die eingebauten Fenster und die Fassade zu streichen.

Der Zubau aus Holz vor dem Kantinenbereich muss aus Sicherheitsgründen entfernt werden, und wird kostengünstig erneuert. Nach dem der MG Halbenrain vorliegendem Anbot ergeben sich Gesamtsanierungskosten von € 59.000,-. Seitens des Sportvereines werden die geforderten Eigenmittel in der Höhe von einem Drittel aufgebracht. Die MG Halbenrain wird einen Betrag von € 15.000,- für das Jahr 2007 zusätzlich zu der jährlichen Sportförderung zur Verfügung stellen. Der offene Restbetrag wird dankenswerter Weise von der Raiba Halbenrain-Tieschen zinsfrei dem Sportverein zwischenzeitlich zur Verfügung gestellt. Nach Feststellung der Förderbeträge seitens der UNION und des Landes Steiermark und der Sponsorbeträge, kann in der nächsten Budgetperiode der noch offene Betrag seitens der Marktgemeinde ausgeglichen werden.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, wie Sie sehen, werden wieder einige große Projekte in unserer Gemeinde im kommenden Jahr neben den täglichen Arbeiten und Vorhaben, umgesetzt.

Wir in der Marktgemeinde Halbenrain, der Gemeinderat und die Bediensteten sorgen uns ständig um das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen, geschätzte Gemeindebewohnerinnen und Gemeindebewohner sowie unseren Gästen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches glückliches Jahr 2007.

Wolfgang Tschiggel



Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

in der Sitzung vom Oktober 2006

- die Vergabe der Klärschlammwässerung für die Kläranlagen Halbenrain und Unterpurkla.
- ein Übereinkommen zwischen der Marktgemeinde Halbenrain und dem Land Steiermark über die Errichtung und Erhaltung der Nebenanlagen bei der Kreuzung Donnersdorf.
- die Änderung der Kanalabgabenordnung der Marktgemeinde Halbenrain.
- die Projekteinreichung über die Standortverlegung des Brunnen III für die Wasserversorgungsanlage Halbenrain.
- die Bereitstellung eines Büroraumes für den Bediensteten der Wasserverbandes Wasserversorgung Bezirk Radkersburg.

- der Verkauf des Waldgrundstückes 417/163 EZ 75 KG 66247 Weixelbaum.

in der Sitzung vom November 2006

- der 1. Nachtragsvoranschlag 2006.
Ordentlicher Haushalt:
Nachträgliche Einnahmen € 185.000
Nachträgliche Ausgaben € 185.000
Außerordentlicher Haushalt:
Nachträgliche Einnahmen € 1.148.100
Nachträgliche Ausgaben € 1.148.100
Nachträglich aufzunehmende Darlehen € 52.000,
Höchstbetrag der Kassenkredite € 300.000.
- die Vergabe der Beraterleistung für die Gründung einer Kapitalgesellschaft der Marktgemeinde Halbenrain.

Grosses Ehrenzeichen des Landes an Altbürgermeister Alois DOMITTNER verliehen!

An unseren langjährigen Bürgermeister a.D. **Alois DOMITTNER** wurde kürzlich im Beisein seiner Gattin Elfriede und dem Gemeindevorstand der Marktgemeinde Halbenrain für seine besonderen Verdienste um das Land Steiermark das große Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen. *Herzliche Gratulation!*



Die Ehrenurkunde



Bürgermeister. a. D. Alois Domittner (r.) wird das große Ehrenzeichens des Landes Steiermark durch Landeshauptmann Mag. Franz Voves überreicht.

Herzlichen Glückwunsch...



Marianne Hofer mit Bruder Leopold Hofer
und Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Drauchen 4 85 Jahre



Friedrich Werschnig (2.v.r.) mit Gratulanten
Unterpurkla 7 85 Jahre



Hubert Schnedl mit Gattin
Oberpurkla 31 80 Jahre



Maria Schwarz (2.v.r.) mit Gratulanten
Halbentrainer 63 80 Jahre



Alois Weiß (2.v.r.) mit Gratulanten
Hürth 26 80 Jahre

Karl Bagola
Oberpurkla 100 80 Jahre

Maria Lieger
Halbentrainer 134 80 Jahre

Theresia Neubauer
Unterpurkla 19 80 Jahre

Herzlichen Glückwunsch...



...zum 75. Geburtstag

Leopold Weinhandl, Oberpurkla 33

Johann Reichmann, Oberpurkla 15

Johann Moder, Oberpurkla 88

Maria Knippitsch, Halbenrain 41

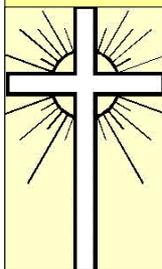


Geburten ab September 2006

- **Marcel Stradner**
8484 Oberpurkla 66
- **Michael Wildbacher**
8484 Unterpurkla 40
- **Anja Köberl**
8492 Halbenrain 196
- **Selina Scherr**
8484 Oberpurkla 4

Sterbefälle

unsere Verstorbenen ab September 2006



Johann Poschauko
Oberpurkla 100 52 Jahre

Hans-Peter Maierhofer
Halbenrain 48 62 Jahre

Josefa Tatzl
Oberpurkla 100 86 Jahre

Antonia Ehrlich
Oberpurkla 100 94 Jahre

... wussten Sie, dass

... die Marktgemeinde Halbenrain im Jahr 2006 für elektrische Energie den Betrag von **EUR 68.300,00** ausgegeben hat?

Die größten Verbraucher sind die **Kanalisation** mit Pumpwerken und 2 Kläranlagen mit einem Kostenaufwand für Strom von EUR 39.000,00, die **öffentliche Beleuchtung** mit EUR 20.000,00 und die **Wasserversorgung** mit einem Kostenbedarf von EUR 2.600,00.



Amtliche Mitteilung:

Winterdienst 2006/2007



*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Markt-
gemeinde Halbenrain!
Liebe Liegenschaftseigentümer!*

Der Winter hat bereits in weiten Teilen unseres Landes Einzug genommen. Daher hat die Marktgemeinde Halbenrain alle für den Winterdienst notwendigen Vorbereitungen getroffen.

Der Winterdienst der Gemeinde umfasst für Gemeindestraßen alle Vorkehrungen und Arbeiten, die das Ziel haben, die Benutzbarkeit der Straßen unter Berücksichtigung der winterlichen Wittereinflüsse zu gewährleisten.

So hat die Marktgemeinde Halbenrain als Wegehalter der Gemeindestraßen dafür zu sorgen, dass der Winterdienst auf jenen Straßen ordnungsgemäß durchgeführt wird. Zusätzlich zu den Gemeindestraßen gibt es im Gemeindegebiet von Halbenrain auch noch andere Wege, Plätze etc., deren Wegehalter eine Interessentengemeinschaft oder eine bzw. mehrere Privatperson(en) ist (sind)

Die Gemeinde kommt dem/n Wegehalter/n oben genannter Straße/n insofern entgegen, als dass die Gemeinde versuchen wird, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Räumung und Streuung dieser Wege durchzuführen.

Die Marktgemeinde Halbenrain weist ausdrücklich darauf hin, dass jedoch keine Übernahme der haftungsrechtlichen Konsequenzen seitens der Gemeinde erfolgt. Schließlich würde die Gemeinde alle diesbezüglichen Tätigkeiten völlig unentgeltlich durchführen.

Wir möchten jedoch darauf aufmerksam machen, dass im öffentlichen Gut innerhalb der Ortsgebiete die Liegenschaftseigentümer im Bereich von Gehsteigen und Gehwegen entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr nach den Bestimmungen der StVO verpflichtet sind, für die ordnungsgemäße Räumung und Streuung zu sorgen.

Ist ein Gehsteig oder Gehweg nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter entlang der gesamten Liegenschaft zu räumen und zu streuen.

Auch hier wird die Gemeinde versuchen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Räumung und Streuung dieser Bereiche durchzuführen.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass jedoch auch hier keine Übernahme der haftungsrechtlichen Konsequenzen seitens der Gemeinde erfolgt.

Sollte Ihrerseits die Räumung und Streuung Ihres Privat- bzw. Interessentenweges seitens der Gemeinde nicht erwünscht sein, so bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme spätestens bis 22.12.2006 im Gemeindeamt.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme verbleibt

mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:

Ing. Dietmar Tschiggerl





Landesgesetzblatt

Jahrgang 2006

Ausgegeben und versendet am 20. Oktober 2006

30. Stück

120.

Verordnung des Landeshauptmannes von Steiermark vom 12. Oktober 2006, mit der für den Grundwasserkörper Unteres Murtal Aufzeichnungspflichten angeordnet werden

Auf Grund des § 33 f Abs.3 WRG 1959, BGBl.Nr. 215, zuletzt in der Fassung BGBl.I Nr.123/2006, wird verordnet:

§ 1

Aufzeichnungspflichten

(1) Im Grundwasserkörper Unteres Murtal, welcher mit Verordnung LGBl.Nr.74/2006 als Beobachtungsgebiet ausgewiesen wurde, ist, sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt ist, jedermann, durch dessen Handlungen oder Unterlassungen stickstoffhaltige Stoffe in den Grundwasserkörper gelangen können, verpflichtet, Aufzeichnungen über den Anfall, den Verbleib und die Ausbringung dieser Stoffe zu führen. Ausgenommen von der Aufzeichnungspflicht sind Hausgärten mit einem Flächenausmaß von unter 0,20 ha.

(2) Die Aufzeichnungen haben zu enthalten:

1. welche Art und welche Mengen stickstoffhaltiger Stoffe angefallen sind,
2. wo und in welcher Menge diese stickstoffhaltigen Stoffe verblieben sind und
3. wann, wo (Grundstücksbezeichnung), welche Art und Menge der stickstoffhaltigen Stoffe im Beobachtungsgebiet ausgebracht wurde.

(3) Stickstoffhaltige Stoffe sind insbesondere Wirtschaftsdünger, Mineraldünger, Kompost, Klärschlamm, Klärschlammkompost, Gärsubstrate, stickstoffhaltige Auftaumittel.

(4) Rechnungen, Lieferscheine und sonstige Unterlagen über den Bezug und die Abgabe von stickstoffhaltigen Stoffen sind für die Dauer des Geltungsbereiches dieser Verordnung (§ 2) aufzubewahren.

(5) Den Organen der Behörde, der Gewässeraufsicht und der Wasserwirtschaft ist über Verlangen Einsicht in die Aufzeichnungen, Rechnungen, Belege und sonstigen Unterlagen zu gewähren.

§ 2

Zeitlicher Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 21. Oktober 2006, in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 30. Juni 2008 außer Kraft.

Für den Landeshauptmann:

Der Landesrat:

W e g s c h e i d e r



BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT RADKERSBURG

Feinstaubverordnung - Information

Mit Verordnung des Landeshauptmannes von Steiermark vom 10.11.2006, LGBl. Nr. 131/2006 „Maßnahmen zur Verringerung der Immission des Luftschadstoffs PM₁₀ („Feinstaub“)" wurden unter anderem alle Gemeinden des Bezirkes Radkersburg zum Sanierungsgebiet erklärt.

Aus diesem Grund gelten in der Zeit von **15. Dezember 2006 bis 14. März 2007** folgende Geschwindigkeitsbeschränkungen, die den Bezirk Radkersburg betreffen:

80 km/h auf allen Freilandstraßen, sofern nach anderen Rechtsvorschriften keine niedrigere Geschwindigkeit angeordnet ist.

Weiters gilt eine Geschwindigkeitsbeschränkung von **100 km/h** auf nachstehenden Autobahnabschnitten (in beide Richtungen):

A2: Abschnitt zwischen km 150,400 und km 193,250 (von der Anschlussstelle Sinabelkirchen bis zur Anschlussstelle Lieboch)

A9: Abschnitt zwischen km 165,100 und km 214,200 (vom Abprung der S35 bis zur Anschlussstelle Leibnitz)

Für die Stadt Graz und die Gemeinden Feldkirchen, Gössendorf, Grambach, Hart, Hausmannstätten, Pirka, Raaba und Seiersberg gilt ein Fahrverbot für PKW und Kombinationskraftwagen, die mit **Diese Motoren** angetrieben werden und **kein Partikelreinigungssystem** besitzen (ausgenommen Autobahnen und Autostraßen) in der Zeit von 05.00 Uhr bis 21.00 Uhr, wenn an 5 aufeinander folgenden Tagen ein bestimmter Tagesmittelwert an Feinstaubbelastung überschritten wird und aufgrund meteorologischer und sonstiger immissionsrelevanter Parameter keine Verbesserung der Situation zu erwarten ist.

Die Öffentlichkeit wird 3 Tage vor dem Verbot in geeigneter Weise über das bevorstehende Fahrverbot sowie dessen Aufhebung informiert werden.

Vom Fahrverbot ausgenommen sind:

1. Einsatzfahrzeuge, Fahrzeuge im öffentlichen Dienst und Fahrzeuge des Straßendienstes, der Bahnerhaltung, der Müllabfuhr sowie Fahrzeuge, die von stark gehbehinderten Personen gelenkt werden bzw. in denen diese Personen befördert werden, Fahrzeuge von Ärzten, Tierärzten und Bestattungsunternehmen in Ausübung ihres Dienstes;
Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung in Kraftfahrlinien-, Gelegenheits- oder Werksverkehr;

Kraftfahrzeuge, soweit sie zum Zweck einer Ladetätigkeit in Ausübung einer gewerblichen Tätigkeit benützt werden und sofern der Ausgangs- oder der Zielpunkt ihrer Fahrten in jenem Teil des Sanierungsgebietes liegt, für den Verkehrsbeschränkungen verhängt wurden;

Vor- und Nachlauf im kombinierten Verkehr, wenn die Verladestelle für den kombinierten Verkehr in einem Sanierungsgebiet liegt;

Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft in Ausübung einer erforderlichen Haupttätigkeit;

Fahrzeuge für den Fahrschulbetrieb;

Sonstige Fahrzeuge, für deren Benützung im Sanierungsgebiet ein im Einzelfall zu prüfendes, überwiegendes öffentliches oder erhebliches privates Interesse besteht, sofern ihnen eine Ausnahmegenehmigung erteilt worden ist.

2. Personenkraftwagen und Kombinationskraftwagen mit Dieselmotoren, die über einen Nachweis verfügen, dass sie mindestens die Abgasgrenzwerte für Partikel in der der Höhe von max. 0,025 g/km einhalten.
3. Fahrten mit einem privaten Pkw oder Kombinationskraftwagen (Hin- und Rückfahrt) um folgende Kraftfahrzeuge zum Zweck der Dienstverrichtung erreichen zu können: Einsatzfahrzeuge, Fahrzeuge im öffentlichen Dienst und Fahrzeuge des Straßendienstes, der Müllabfuhr und der Kanalwartung, der Bahnerhaltung, Fahrzeuge von Bestattungsunternehmen, Fahrzeuge des Bundesheeres, sowie Fahrzeuge zur Personenbeförderung im Gelegenheits- oder Werksverkehr;
4. Fahrten mit einem privaten Personenkraftwagen oder Kombinationskraftwagen (Hin- und Rückfahrt) von Bediensteten nachstehender Verkehrsbetriebe zum Zweck der Dienstverrichtung (Fahrdienst, Disposition und Werkstatt).

Fahrten mit einem Personenkraftwagen oder Kombinationskraftwagen, die zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur (zB Post, Telekommunikation, Geldtransporte, Sicherung der Energieversorgung) zwingend notwendig sind.

5. Fahrten mit einem Personenkraftwagen oder Kombinationskraftwagen, wenn neben dem Fahrzeuglenker/Fahrzeuglenkerin mindestens eine weitere Person gleichzeitig befördert wird.
6. Fahrten von mobilen Hilfsdiensten (zB Betreuung von alten oder behinderten Menschen, Hauskrankenpflege, psychosoziale Dienste), Ärzten/Ärztinnen, Tierärzten/Tierärztinnen sowie von Bediensteten einer Krankenanstalt zum Zweck der Dienstverrichtung.
7. Fahrzeuge der Pannenhilfe und des Abschleppdienstes.



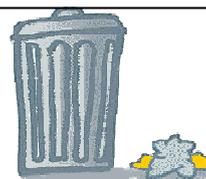
Geh- und Radweg Oberpurkla - Hürth - Klöch eröffnet



Hohe Vertreter aus Politik und Verwaltung bei der Eröffnungsfeier des Geh- u. Radweges entlang der L 259.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde der Geh- und Radweg entlang der Landesstraße L 259 von Oberpurkla über Hürth nach Klöch bzw. Tieschen am Samstag, 09. Dez. 2006 seiner Bestimmung übergeben. Die Gesamtbaukosten betragen EUR 1,00 Mio., wobei 50 % vom Land Steiermark und der Rest auf die beteiligten Gemeinden und zwar auf Tieschen EUR 40.000,00, auf Klöch EUR 200.000,00 und auf Halbenrain EUR 260.000,00 entfallen. Die Gesamtlänge beträgt 3,8 Kilometer und eine Fläche von 10.000 m² wurde asphaltiert.

Der Umweltschritt!



AUTOWRACKENTSORGUNG

Eine Information zur umweltgerechten Sammlung und Behandlung von Altfahrzeugen.



DIE ENTSORGUNG VON ALTFahrZEUGEN (AUTOWRACKS)!

ERSTMALIGE ZULASSUNG VOR dem 1. Juli 2002	UNENTGELTLICHE Rücknahme durch den Fahrzeughersteller AB 1. JÄNNER 2007	Der Halter oder Eigentümer kann sein Fahrzeug OHNE KOSTEN bei jeder registrierten Rücknahmestelle des Herstellers abgeben!)*
ERSTMALIGE ZULASSUNG NACH dem 1. Juli 2002	UNENTGELTLICHE Rücknahme durch den Fahrzeughersteller seit 6. NOVEMBER 2002	

)*...die unentgeltliche Rücknahme kann für Personen- und Kombinationskraftwagen (PKW, KOMBI) und Fahrzeuge für die Güterbeförderung bis 3,5 [t] Gesamtgewicht in Anspruch genommen werden! Dabei muss das Altfahrzeug („Autowrack“) vollständig sein und es darf kein fahrzeugfremder Abfall mit entsorgt werden.

TIPP!

Bringen Sie ihr Altfahrzeug („Autowrack“) zu einer Rücknahmestelle des Herstellers. Dieser garantiert die ordnungsgemäße Lagerung und Behandlung und stellt Ihnen für die Abmeldung einen Verwertungsnachweis aus. Sie finden die Rücknahmestellen im Internet unter: www.umwelt.net.at ->Abfall->Altfahrzeuge oder erfahren diese bei einem Händler ihrer Automarke.

NUTZEN SIE DIESE MÖGLICHKEIT UND ENTSORGEN SIE IHR ALTFahrZEUG („AUTOWRACK“) UMWELTGERECHT!

Die MitarbeiterInnen der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht beraten Sie gerne und informieren Sie auch über geeignete kostengünstige Transportmöglichkeiten!

VORSICHT!

Keinesfalls dürfen Altfahrzeuge („Autowracks“) und Fahrzeugteile (z.B. Motor, Getriebe) auf nicht geeigneten Flächen (z.B. Wiesen-, Wald-, Schotterboden) abgestellt werden! Die auftretenden Flüssigkeitsverluste (z.B. Motor- und Getriebeöle, Brems- und Kühlflüssigkeit, Batteriesäure) verunreinigen die Umwelt. Achten Sie daher auch im privaten Bereich darauf, dass Altfahrzeuge („Autowracks“) und Fahrzeugteile ausschließlich auf überdachten betonierten Flächen (z.B. Garage) abgestellt werden. Die Nichtbeachtung wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe von € 730.-- bis € 36.340.-- bestraft!



Steiermärkische
Berg- und Naturwacht



Das Land
Steiermark

Kurzinformation: Altlastensanierungsabgabe

Hintergrund:

Seit 1. Jänner 2006 gibt es wieder eine Novelle zum Altlastensanierungsgesetz (ALSAG).

Nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 ist jeder **Abfall, der abgelagert wird**, ALSAG –pflichtig (Restmüll, Sperrmüll, Baurestmassen..). Mit der Einhebung dieser Bundesabgabe werden mehrere Ziele verfolgt:

1. Beschaffung von Geldern zur Sanierung und Sicherung von Altlasten (Altlastenatlas, Altlastenkataster...)
2. Hintanhaltung von Wettbewerbsverzerrungen: illegales Ablagern soll bestraft und somit verhindert werden, ordnungsgemäßes Ablagern soll die Regel sein!

Kosten:

Der ALSAG für Baurestmassen beträgt je angefangener Gewichtstonne (t) derzeit **EUR 8,-**. Für **Baurestmassen** besteht grundsätzlich eine Beitragspflicht!

Ausnahmen:

☞ wenn Bauschutt aufbereitet wurde (fallweise Beitragspflicht!) und für Bodenaushub.

☞ wenn ein konkreter Zusammenhang mit einer Baumaßnahme besteht und eine konkrete, bautechnische Funktion erfüllt (z.B.: Fundamente, Dämme, Unterbauten für Straßen, Baugruben- und Künettenverfüllung);



Keinesfalls dürfen Kunststoffe (z.B. Rohre, Styropor, Folien etc.), Gipskarton, Eternit, Holz, Eisen und sonstiger Abfall miteingebaut werden! Für einen Wiedereinbau kommt nur sortiertes, mineralisches Material wie Beton, Steine und Ziegel in Frage.

Klären Sie alle offenen Fragen bezüglich einer Beitragsbefreiung unbedingt vor Beginn der Arbeiten mit dem Hauptzollamt (HZA) ab.

HAUPTZOLLAMT Graz, Bahnhofgürtel 57;
☎ **0316/7061-243 (Hr.Kalcher)**. Die Formulare zur Anmeldung und zum Nachweis sind beim Hauptzollamt Graz oder im Internet erhältlich.

Was ist bei einem Hausabbruch zu tun?

Folgende Vorgangsweise ist zu empfehlen:

1. Abbruchbewilligung seitens der Gemeinde
2. Gutachten/Vermerk durch Baumeister (etc.), dass das Material für Sanierung geeignet ist.
3. Baurestmassentrennformular ausfüllen!!!
4. ALSAG - Formular ausfüllen - **Fristen!**
5. BH und HZA anrufen, Abklärung aller offenen Fragen in Bezug auf das Vorhaben

Waldwegbefestigung/-sanierung:

Für eine Waldwegbefestigung oder Sanierung ist ein forsttechnisches Gutachten zwingend erforderlich – erhältlich bei:

Forstaufsichtsstation Radkersburg

Förster Ing. Otwin BEIN

☎ 0676/866 404 09,

☎ 03476/4004 -274

Für **Geländeverfüllung** mit Bodenaushub ist der Sachverständige für Wasserrecht der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg zuständig:

Ing. Mag. Stefan SEIFRIED

☎ 03476/4004-270

Zwischenlagerungen bis zu einem Jahr sind erlaubt. Dann muss geklärt sein, wohin der Bauschutt kommt und ob die ALSAG entrichtet werden muss.

Die **Entsorgungsfirmen** aus der Region (z.B. Saubermacher, ASA, BRS etc.) bieten die Entsorgung von unsortiertem und sortiertem Bauschutt an.

Weitere Informationen:

Die **„Recycling Börse Bau“** ist eine Einrichtung, die den Ver- und den Einkauf von Baurestmassen ermöglicht.

Info im Internet: <http://www.recycling.or.at/>

Alsag – Formular:

<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/Zoll/Internet/2004/za86.pdf>

Baurestmassentrennformular:

http://portal.wko.at/wk/dok_detail_file.wk?AngID=1&DocID=333898

Radkersburger**BAHN EXPRESS**

An einen Haushalt, Postentgelt bar bezahlt.

Gültig ab
10. 12. 2006

Unterwegs mit Heimvorteil

16 x mit Bahn und Bus von Bad Radkersburg nach Graz

Mit Bahn und Bus stehen Ihnen von Montag bis Freitag (schultags) 16 Verbindungen aus dem Raum Radkersburg nach Graz zur Verfügung. Besonders bequem sind die Direktzüge für die Pendler in der Früh, weil man sich das Umsteigen in Spielfeld-Straß erspart. Zwischen Spielfeld-Straß und Graz gibt es montags bis freitags an Schultagen 18 Fahrtmöglichkeiten pro Richtung.

Mit den günstigen Wochen-, Monats-, Halbjahres- und Jahreskarten im Verbundtarif können speziell Oftfahrer viel Geld sparen.

Der Desiro - ein neues Gesicht auf der Radkersburger Bahn

Der neue Dieseltriebwagen „Desiro“ wird für bequemes Einsteigen auf der Radkersburger Strecke sorgen. Zu seinen Pluspunkten zählen die Niederflerbereiche, die Klimaanlage, die Fahrgastinformation mit Anzeigen und Ansagen sowie das moderne Design.

Gleichzeitig wird auch in die Strecke selbst investiert.

Kinder am Zug

Die Kleinsten sind ja die besten Mobilitätsberater der Erwachsenen. Damit sie auch die besten Informationen über Zug und Bus bekommen, bieten die ÖBB den Kindergärten im Bereich der Radkersburger Strecke gerne persönliche Betreuung an. Dabei können die Kinder dann gleich den neuen Triebwagen testen.

Keine Angst vor dem Automat

In den neuen Triebwagen befinden sich Fahrkartenautomaten. Wenn man es einmal probiert hat, dann ist die Bedienung gar nicht so kompliziert. Wenn Sie trotzdem unsicher sind, beraten Sie die ÖBB gerne.

Informationen zur Aktion „Kinder am Zug“ und zum Thema „Fahrkartenautomat“ unter 0664 / 617 38 20 (ÖBB Personenverkehr, Herr Gerhard Krenn).



Mehr Information?

- Für alle Fragen zu Fahrplan und Tarif steht Ihnen unsere verbundweite Auskunftsstelle „Mobil Zentral“ gerne zur Verfügung: Telefonisch unter 0316/ 82 06 06 oder per E-Mail: service@mobilzentral.at
- ÖBB-Auskunft 05/17 17
- Internet: www.oebb.at, www.verbundlinie.at, www.verkehr.steiermark.at

Herausgeber: ÖBB Personenverkehr AG und Steirische Verkehrsverbund GmbH. Alle Angaben ohne Gewähr.

ÖBB**VERBUND LINIE**

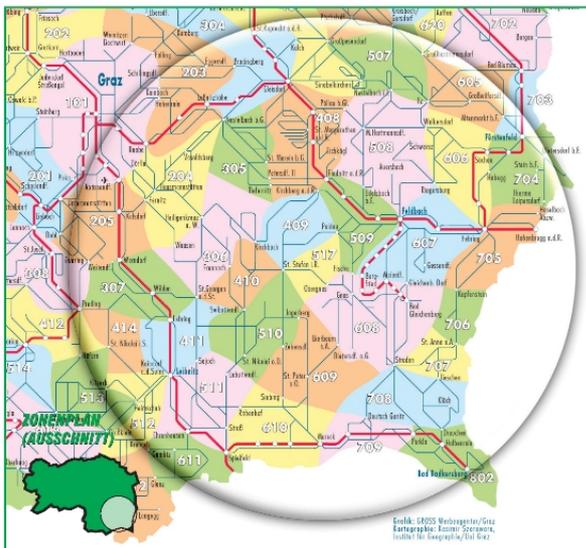
Radkersburger BAHN EXPRESS

Sie haben die besten Karten

Der Fahrpreis im Verbundtarif hängt von der Anzahl der befahrenen Zonen und von der Geltungsdauer der Fahrkarte ab. Das Angebot reicht von der Stundenkarte bis zur Jahreskarte. Mit der Fahrpreistabelle und dem Zonenplanausschnitt können Sie sich den Fahrpreis leicht selbst ausrechnen. Einige Fahrpreisbeispiele für Fahrten nach Graz zeigt Ihnen

die untenstehende Tabelle. Angenommen Sie pendeln von Mureck nach Graz. Dann kostet z. B. die Wochenkarte EUR 27,40 (6 Zonen). Damit können Sie Bahn und Bus zwischen Mureck und Graz benützen. In Graz gilt diese Fahrkarte als Netzkarte für Straßenbahn und Busse (Zone 101). Sogar mit der Schloßbergbahn können Sie fahren (ausgenommen Schloßberglifte). Die Karte ist übertragbar und kann an eine beliebige Person weitergegeben werden.

Zonenplanausschnitt Graz – Bad Radkersburg



Preisbeispiele (Angaben in EUR):

Fahrkarte	Mureck/Lichen- dorf/Schwarza Graz 6 Zonen	Purkla/Deutsch Goritz/Gosdorf – Graz 7 Zonen	Bad Radkersburg – Graz 8 Zonen
Stundenkarte	9,10	10,40	11,80
10-Zonen-Karte	8,88	10,36	-----
24-Std.-Karte	18,20	20,80	23,60
Wochenkarte	27,40	29,70	32,20
Monatskarte	93,60	101,70	111,10
Halbjahreskarte	488,00	529,00	579,00
Jahreskarte	886,00	963,00	1.052,00

AUSZUG AUS DER FAHRPREISTABELLE Stand: November 2006, alle Angaben ohne Gewähr.

Fahrpreistabelle	Zonen	1	2	3	4	5	6	7	8
Stundenkarte	EUR	1,70	3,40	4,80	6,20	7,80	9,10	10,40	11,80
10-Zonen-Karte	EUR	*1,48	*2,96	*4,44	*5,92	*7,40	*8,88	*10,36	*11,84
24-Stunden-Karte	EUR	3,70	6,80	9,60	12,40	15,60	18,20	20,80	23,60
Wochenkarte	EUR	9,20	12,70	16,70	21,20	24,70	27,40	29,70	32,20
Monatskarte	EUR	31,10	42,80	56,10	71,40	84,70	93,60	101,70	111,10
Halbjahreskarte	EUR	164,00	221,00	290,00	370,00	440,00	488,00	529,00	579,00
Jahreskarte	EUR	296,00	401,00	526,00	672,00	800,00	886,00	963,00	1.052,00
Fahrpreise (50%) für Kinder sowie Senioren, Behinderte, Blinde und Schwerkriegsbeschädigte mit Berechtigungsausweis, Elternteile im Rahmen der Familienermäßigung									
Stundenkarte	EUR	0,90	1,70	2,40	3,10	3,90	4,60	5,20	5,90
Ermäßigte Fahrpreise für Kinder									
10-Zonen-Karte	EUR	*0,74	*1,48	*2,22	*2,96	*3,70	*4,44	*5,18	*5,92
24-Stunden-Karte	EUR	1,90	3,40	4,80	6,20	7,80	9,10	10,40	11,80
Geltungsdauer für Stundenkarte und 10-Zonen-Karte									
Stunden	h	1	1,5	1,5	1,5	2	2	2	2,5

* Errechnete Fahrtkosten für die jeweilige Zonenanzahl bei Verwendung einer 10-Zonen-Karte. Die 10-Zonen-Karte kostet EUR 14,80 (Vollpreis) und EUR 7,40 (ermäßigt). Stundenkarten, 24-Stunden-Karten gelten ab 22 Zonen, Wochen- und Monatskarten ab 16 Zonen und Halbjahres- und Jahreskarten ab 13 Zonen für die gesamte Steiermark. Preise inkl. 10% USt.

Wer fährt günstiger?

Kinder: Bis zum vollendeten 6. Lebensjahr fahren Kinder in Begleitung (maximal zwei Kinder pro Begleitperson) gratis. Bis zum 15. Geburtstag zahlen Kinder den ermäßigten Preis.

Familien: Kinder bis zum 15. Geburtstag fahren in Begleitung der Eltern bzw. eines Elternteils gratis, wenn die Eltern eine beliebige, gültige Verbundfahrkarte besitzen. Die Stundenkarte erhalten die Eltern in diesem Fall zum ermäßigten Preis. Als Berechtigungsnachweis dient der Steirische Familienpass oder die VORTEILScard Familie der ÖBB.

Senioren, Behinderte, Blinde und Schwerkriegsbeschädigte:

Sie erhalten die Stundenkarte zum ermäßigten Preis. Als Berechtigungsnachweis dient die jeweilige ÖBB-VORTEILScard.



Wo bekommt man die Fahrkarten?

Regionalbus und Fahrkartenautomat im Zug: Beim Buslenker oder beim Automat im Desiro-Triebwagen erhalten Sie die Stundenkarte, die 24-Stunden-Karte, die Wochen- und die Monatskarte. Bei Zügen, die mit Wendezuggarnituren geführt werden, können Sie diese Fahrkarten beim Zugbegleiter kaufen (Züge mit Abfahrt Mo - Fr ab Bad Radkersburg 4.49 bzw. 5.49 Uhr, Sa 4.17 Uhr; zusätzlich an Wochenenden und Feiertagen während der Radsaison von 17. 4. bis 26. 10. 2007).

Halbjahres- und Jahreskarten: Halbjahres- und Jahreskarten sind im Mobilitätszentrum in der Grazer Jakoministraße 1 erhältlich. Sie können diese Karten aber auch per Internet unter www.verbundlinie.at bestellen oder Sie verwenden den Bestellfolder (erhältlich beim Verkehrsunternehmen oder bei Mobil Zentral 0316/82 06 06).

Die Radkersburger Bahn putzt sich heraus

Nicht nur in neue Fahrzeuge haben die ÖBB und das Land Steiermark investiert, sondern auch die Infrastruktur wird attraktiver gestaltet. Gemäß dem Ausbaukonzept der ÖBB wird in die Bahnhaltstellen bzw. Bahnhöfe Weitersfeld an der Mur, Mureck, Gosdorf, Purkla und Halbenrain investiert. Insgesamt fließt eine Million Euro in die Baumaßnahmen, die bis Mitte 2007 abgeschlossen sein werden. Das Land Steiermark trägt davon im Rahmen der Steirischen Nahverkehrsförderung rund EUR 200.000,--. Im Fahrplankonzept sind weiters die Zwischenhalte Schwarza und Lichendorf vorgesehen. Mit diesen Maßnahmen, die auch der Verbesserung in Richtung Barrierefreiheit dienen, kann der Bestand der Radkersburger Bahn gesichert werden. Letztlich entspricht dies den Zielsetzungen der regionalen Verkehrskonzepte.



Preisvergleich zwischen Auto und öffentlichem Verkehr zwischen Mureck und Graz (ca. 60 km, 6 Zonen)		
Preis pro Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Welche Fahrkarte?	Annahme
€ 1,89	Jahreskarte € 886,--	470 Fahrten/Jahr
€ 2,13	Monatskarte € 93,60	44 Fahrten/Monat
€ 2,74	Wochenkarte € 27,40	10 Fahrten/Woche
€ 9,10	2-Stunden-Karte € 9,10	1 Fahrt
Treibstoffkosten pro Fahrt mit Pkw	Welcher Treibstoff?	Annahme
€ 4,28	Eurosuper	Verbrauch 7 Liter/100 km = 4,2 Liter á € 1,020
€ 3,49	Diesel	Verbrauch 6 Liter/100 km = 3,6 Liter á € 0,969
€ 22,56	Amtliches Kilometergeld (€ 0,376/km)	

Treibstoffpreise/Quelle: Benzinpreismonitor BMWA, Stichtag 30. 10. 2006, Tarifstand: 01. 07. 2006

Übersichtsfahrplan

Gültig ab 10. 12. 2006

Spielfeld-Straß - Bad Radkersburg (Bahn R560 und Bus 600)

Linie	Montag - Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		
	S	F	S	F	S	F	
Straß Postamt	5:55	6:40	6:48	13:13	13:35	13:55	17:32
Zug Graz Hauptbahnhof	5:57	7:05	8:36	10:36	10:36	10:36	14:05
Zug Spielfeld-Straß	6:55	7:42	9:09	11:09	12:53	13:55	16:00
Spielfeld-Straß Bahnhof	7:00	7:54	9:14	11:14	12:57	13:58	16:50
Gensdorf bei Mureck Ort	6:47	7:57	9:19	11:19	13:02	13:44	17:41
Schwarza Bahnhof	5:59	6:49	6:51	7:03	7:05	7:05	17:41
Unterschwarza Gh Littenberger	6:02	6:52	6:53	7:07	7:09	7:09	17:44
Lichtenhof bei Mureck Stadlort	6:05	6:55	6:55	7:09	7:12	7:12	17:47
Weiersfeld an der Mur Bahnhof	6:05	6:55	7:09	7:12	7:12	7:12	17:47
Mureck Bahnhof	6:10	7:02	7:01	7:13	7:17	7:17	17:49
Mureck Busbahnhof	6:13	7:05	7:04	7:13	7:17	7:17	17:52
Misserdorf Ort	6:15	7:07	7:06	7:18	7:22	7:22	17:55
Gosdorf Bahnhof	6:19	7:15	7:15	7:28	7:32	7:32	18:01
Hellbrunn Ort	6:23	7:19	7:19	7:32	7:36	7:36	18:05
Domersdorf Gh Bader	6:24	7:10	7:08	7:21	7:25	7:25	18:08
Diersdorf Ort	6:26	7:24	7:11	7:24	7:28	7:28	18:11
Wewelbaum bei Gosdorf	6:28	7:26	7:12	7:25	7:29	7:29	18:13
Domersdorf Altwitz	6:31	7:29	7:13	7:26	7:30	7:30	18:16
Purkla Bahnhof	6:32	7:30	7:14	7:27	7:31	7:31	18:17
Unterpurkla Ort	6:38	7:35	7:22	7:27	7:31	7:31	18:23
Halbenern Bahnhof	6:41	7:31	7:17	7:30	7:34	7:34	18:26
Altenfelden Gh Lustinger	6:45	7:35	7:21	7:34	7:38	7:38	18:28
Bad Radkersburg Bahnhof	6:47	7:35	7:23	7:36	7:40	7:40	18:30
Bad Radkersburg Busbahnhof	6:48	7:42	7:40	7:34	7:38	7:38	18:30
Bad Radkersburg Schulzentrum	6:49	7:43	7:45	7:35	7:39	7:39	18:30

Übersichtsfahrplan

Gültig ab 10. 12. 2006

Bad Radkersburg - Spielfeld-Straß (Bahn R560 und Bus 600)

Linie	Montag - Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		
	S	F	S	F	S	F	
Straß Postamt	5:55	6:40	6:48	13:13	13:35	13:55	17:32
Zug Graz Hauptbahnhof	5:57	7:05	8:36	10:36	10:36	10:36	14:05
Zug Spielfeld-Straß	6:55	7:42	9:09	11:09	12:53	13:55	16:00
Spielfeld-Straß Bahnhof	7:00	7:54	9:14	11:14	12:57	13:58	16:50
Gensdorf bei Mureck Ort	6:47	7:57	9:19	11:19	13:02	13:44	17:41
Schwarza Bahnhof	5:59	6:49	6:51	7:03	7:05	7:05	17:41
Unterschwarza Gh Littenberger	6:02	6:52	6:53	7:07	7:09	7:09	17:44
Lichtenhof bei Mureck Stadlort	6:05	6:55	6:55	7:09	7:12	7:12	17:47
Weiersfeld an der Mur Bahnhof	6:05	6:55	7:09	7:12	7:12	7:12	17:47
Mureck Bahnhof	6:10	7:02	7:01	7:13	7:17	7:17	17:49
Mureck Busbahnhof	6:13	7:05	7:04	7:13	7:17	7:17	17:52
Misserdorf Ort	6:15	7:07	7:06	7:18	7:22	7:22	17:55
Gosdorf Bahnhof	6:19	7:15	7:15	7:28	7:32	7:32	18:01
Hellbrunn Ort	6:23	7:19	7:19	7:32	7:36	7:36	18:05
Domersdorf Gh Bader	6:24	7:10	7:08	7:21	7:25	7:25	18:08
Diersdorf Ort	6:26	7:24	7:11	7:24	7:28	7:28	18:11
Wewelbaum bei Gosdorf	6:28	7:26	7:12	7:25	7:29	7:29	18:13
Domersdorf Altwitz	6:31	7:29	7:13	7:26	7:30	7:30	18:16
Purkla Bahnhof	6:32	7:30	7:14	7:27	7:31	7:31	18:17
Unterpurkla Ort	6:38	7:35	7:22	7:27	7:31	7:31	18:23
Halbenern Bahnhof	6:41	7:31	7:17	7:30	7:34	7:34	18:26
Altenfelden Gh Lustinger	6:45	7:35	7:21	7:34	7:38	7:38	18:28
Bad Radkersburg Bahnhof	6:47	7:35	7:23	7:36	7:40	7:40	18:30
Bad Radkersburg Busbahnhof	6:48	7:42	7:40	7:34	7:38	7:38	18:30
Bad Radkersburg Schulzentrum	6:49	7:43	7:45	7:35	7:39	7:39	18:30

F = nur an schulfreien Tagen S = nur an Schultagen
FA = Haltestellen werden teilweise in anderer Reihenfolge bedient F = nur an schulfreien Tagen S = nur an Schultagen
W = Weiterfahrt im selben Fahrzeug möglich



Volksschule Halbenrain

Neues aus dem Schulleben

GEMEINSAM WEITERKOMMEN IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN Das ist unser großes gemeinsames Ziel !

Verkehrserziehung

Um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu verbessern, wurde von der Wiener Städtischen Versicherung gemeinsam mit dem Landesschulrat die Aktion „**Sicherer Regenschutz für steirische Erst- und Zweitklassler**“ gestartet. Im Rahmen dieser Aktion wurden von der Wr. Städtischen Versicherung mehr als 22.000 Sicherheits-Regenjacken zur Verfügung gestellt.



Bei der Übergabe des „sicheren Regenschutzes“



gemeinsames Basteln

Schulpartnerschaft

Wie mittlerweile sicher schon bekannt, pflegen Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule seit einigen Jahren eine sehr herzliche Freundschaft mit der Partnerschule OS Apace in unserem Nachbarland Slowenien. Damit Freundschaften bestehen bleiben, sollte man sie bekanntlich pflegen. Und dies geschieht durch gemeinsame Aktivitäten und gemeinsam verbrachte Zeit.

So besuchten Schüler der 3. und 4. Klasse im Rahmen eines Wandertages im Oktober die Schüler von Apace, von denen sie herzlichst willkommen geheißen und bewirtet worden sind.

Am 22. November verbrachten die Schüler der 4. Klasse einen unterhaltsamen und kreativen **Bastelvormittag** in der Grundschule Apace. In kleinen Gruppen, die jeweils aus Schülern von Apace und Halbenrain bestanden, wurden hübsche Advent- und Weihnachtsbastelarbeiten gefertigt.

Am Ende des Schuljahres ist noch eine Einladung an die Schüler unserer Partnerschule zu unserem jährlich stattfindenden **Begegnungsfest** in Halbenrain geplant.

Das gegenseitige Kennen- und Verstehenlernen und das Interesse an Sprache und Kultur des anderen ist ein kleiner Beitrag zur Überwindung von Grenzen, sowohl in gedanklicher als auch in politisch- geografischer Hinsicht.

Elternverein

Am 30. November hielt der Elternverein seine **Jahreshauptversammlung** ab.

Vorträge zum Thema „ **Gesunde Ernährung** „ sowie eine Buchausstellung waren Schwerpunkte des Abends.

Mitglieder des Elternvereines



Handysammelaktion zugunsten des Österr. Jugendrotkreuzes

Bitte bringen Sie uns Ihre alten Mobiltelefone in die Schule !
Damit helfen Sie, Geld für einen guten Zweck zu sammeln.



Advent in der Volksschule



Adventfeier mit den Schülern

Am Freitag, dem 1. Dezember, wurden von Herrn Diakon Christian Planger im Rahmen einer kleinen Adventfeier unsere Adventkränze geweiht.

Die **Weihnachtsfeier** in unserer Volksschule findet am Freitag, dem 22. Dezember statt. Dazu sind alle Eltern, Verwandten und Freunde herzlichst eingeladen.

**Wir wünschen allen Leser einen besinnlichen Advent
und ein frohes Weihnachtsfest !**

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft

Halbenrain - St. Martin



Auch heuer starteten wir das **Projekt "Get a job - DEINE Chancen im Tourismus"** in **Kooperation mit der Wirtschaft** am 20. Oktober 2006. Im Projekt recherchierten die SchülerInnen des 2. Jahrganges über ihre Wunschberufe und erarbeiteten dessen Sonnen- und Schattenseiten.

Sie interessierten sich für Berufe im Tourismus und für die Sparten:

- Bildung, Soziales und Gesundheit
- Handel, Wirtschaft und Verkehr
- Land- und Forstwirtschaft
- Lebens- und Genussmittel
- Weitere Dienstleistungen

Die SchülerInnen führten in 14 Tourismusbetrieben ein Unternehmerinterview durch.

Mit viel Freude und Engagement arbeiteten alle im Projekt! Das Projekt leiteten Fr. Diplompädagogin Ing. Ingrid Wagner und Fr. Diplompädagogin Waltraud Bauer. Das Training für das Bewerbungsgespräch war sehr intensiv und die Videoanalyse für alle Teilnehmer eine motivierende Erfahrung. Die Projektpräsentation am 15. November wurde vom Schulchor musikalisch umrahmt. Es moderierten Verena Hirschmann und Nicole Kaufmann. Dieser Abend endete genussvoll. Beim Festmahl stellten die SchülerInnen ihr praktisches Können unter Beweis .

In den berufspraktischen Tagen arbeiteten die SchülerInnen in den ausgewählten Betrieben um einen Einblick in den Berufsalltag zu bekommen. Arbeitgeber und SchülerInnen waren vom Berufspraktikum sehr begeistert.

Wir danken diesen Betrieben für die gute Zusammenarbeit.



**D
A
N
K
E**



Am 9. November feierten wir, als St. Martiner Schule Martini. Tradition ist das **Ganslessen**.

Um einige unserer Ehrengäste zu nennen:

Hr. Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl,
Hr. Dechant Niederl,
Hr. Kaplan Johannes Lang,
Hr. Dr. Engelbert Frühwirt mit Gattin,



Fr. FSOL Maria Schmid,
Fr. FSOL Theresia Gartner, Fr. VDir Elisabeth Doupona und Fr. Schulrat Marianne Ladenhauf-Lieschnegg.
Am späten Nachmittag feierten die Kindergartenkinder ihr **Laternenfest** im Schloss.

Beim **Christkindlmarkt** arbeiteten wir wie jedes Jahr aktiv mit. Beim Verkaufsstand im 1. Stock boten wir selbst gemachte Filzäpfel, Lebkuchen, Engerl und Sterne zum Verkauf an.

Wir freuen uns über unser gut besuchtes Schlosscafé und das Wiedersehen vieler Absolventinnen. Die hausgemachten Mehlspeisspezialitäten waren ein Renner.



Im **Advent** pflegen wir das **Brauchtum**:

- Jeder Schüler bindet seinen eigenen **Adventkranz** und dekoriert ihn in seinem Stil.
- Der große **Adventkalender** im Speisesaal stimmt uns auf Weihnachten ein.
- **Wichteln** - den anderen bewusst wahrnehmen - mit kleinen Überraschungen versüßen sich die SchülerInnen den Advent.
- Beim **Nikolaustisch** wartete für jeden ein Säckchen mit einem ermutigenden Brief.
- **Herbergsuche** im Schloss
- **Rorate** zur Aukapelle – zu Fuß mit brennenden Fackeln machen wir uns auf den Weg.
- Eine gemeinsame **Weihnachtsfeier** im Speisesaal mit „Entwichteln“ bildet den Abschluss. Kreatives Basteln und das Backen von Weihnachtskekse und Lebkuchen tragen zur weihnachtlichen Stimmung in der FS Halbenrain bei.

NEUES aus der SCHLOSSKÜCHE Pariser Herzen

10 dag	Rohmarzipan
5 dag	Staubzucker
1 St	Zitrone (Saft)
1 St	Ei
10 dag	weiche Margarine
10 dag	Mehl
7,5 dag	Maisstärkemehl
1 Prise	Salz
1 KL	Backpulver

Fülle: heiße Weichselmarmelade

Bestreuen: Staubzucker

- ♥ Rohmarzipan, gesiebter Zucker, Zitronensaft, Ei und weiche Margarine mit dem Mixer cremig rühren
- ♥ Mehl, Maisstärke, Salz und Backpulver unterziehen.
- ♥ Diese Masse in einen Spritzbeutel mit gezackter Tülle füllen.
- ♥ 2 kleine Tropfen eng nebeneinander spritzen (= ein Herz) 
- ♥ Ca. 10 Min im vorgeheizten Rohr auf 180 °C backen.
- ♥ Mit Marmelade jeweils 2 Herzen zusammensetzen
- ♥ Bezuckern

*Viel Freude beim Backen und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen
Dipl.-Päd. Waltraud Bauer*





Fachschule für
Land- und Ernährungswirtschaft
Halbenrain — St. Martin



**E
I
N
L
A
D
U
N
G**



Schulpräsentation

10.00 Uhr
11.30 Uhr
13.00 Uhr
14.00 Uhr

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Tag der offenen Tür

Dienstag, 23.01.2007
von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr



Zum **runden Geburtstag** möchten wir unserer **Fr. FSDir. Ing. Leopoldine Tschiggerl** und der Kollegin **Fr. Dipl.-Päd. Veronika Pfeifer** gratulieren.

Liebe Fr. Direktor wir danken Dir für Dein Engagement und Deinen Einsatz!
Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen **Waltraud Bauer für das Team der**

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft
Halbenrain - St. Martin

8492 Halbenrain ☎ 0 34 76 / 20 69 Fax: 0 34 76 / 20 69 – 3

e-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

Besuchen Sie unsere Homepage: www.fshalbenrain.eduhi.at



Energievision Vulkanland macht frei

Mein Beitrag zählt – für die Verwirklichung von 100 % regionaler Energie

Regionale Energie ist salonfähig. Vorbei die Zeiten, in denen nur „Öko-Freaks“ dezentrale erneuerbare Energie als Zukunftslösung sahen. Mittlerweile ist der effiziente und damit nachhaltig umweltschonende Umgang mit der eigenen Energie

eine Frage der Ehre. Egal ob Treibstoff, Mobilität oder Strom – jeder Bürger kann sich eine Scheibe davon abschneiden, letztlich zum Wohle der eigenen Briefftasche.

Energie hat großes Wertschöpfungspotenzial

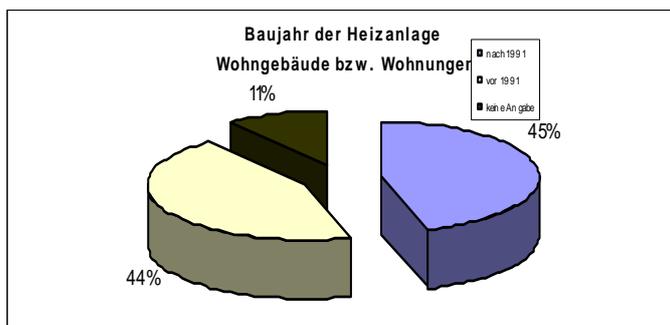
13 Gemeinden der Region Radkersburg haben im Rahmen des Projektes Energiewirtschaft Radkersburg gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband Radkersburg, dem Steirischen Vulkanland und der Energieregion Oststeiermark eine umfassende Energiebefragung durchgeführt. Ergebnis der steiermarkweit beispiellosen Marktforschung: In der Landwirtschaft gibt es gerade im Bereich Treibstoff (Pflanzenöl, Biodiesel) ein enormes Potenzial an regionaler Wertschöpfung. Auch in Sachen Strom schlummert insbesondere im Gewerbe und bei Privathaushalten ein gewaltiges Einsparpotenzial. Interessant auch, dass die Hälfte der in der Region für wohlige Wärme sorgenden Heizungen am Ende ihrer technischen

Lebensdauer (älter als 15 Jahre) sind. Eine Umstellung würde sich angesichts der technischen Verbesserungen durchaus lohnen, ist Projektleiter Ing. Karl Puchas von der Lokalen Energieagentur Oststeiermark überzeugt. Das wirtschaftliche Potenzial wurde kürzlich beim Zukunftsgespräch regionaler Firmen in Merckendorf erörtert. Die Effizienzsteigerung und die Implementierung dezentraler Energiesysteme (etwa Nahwärme oder Biogas) sorgen für regionale Wertschöpfung und damit neue Arbeitsplätze in nächster Nähe. Seitens des Projektträgers meint Ing. Wolfgang Haiden, dass die Ergebnisse aus diesem Projekt auch eine große Chance für die regionale Wirtschaft darstellen.

EnergieVISION 2025

In der ersten Phase der Energievision wurde bewiesen, dass es möglich ist, 100 Prozent des Stroms, der Wärme und des Treibstoffs mit eigenen Ressourcen des Vulkanlandes zu erzeugen.

Jeder ist nach seinen Möglichkeiten gefordert, einen Beitrag zu leisten. Das Ergebnis: 100 % eigene Energie in der Region und rund 3.300 neue Arbeitsplätze in nächster Nähe.

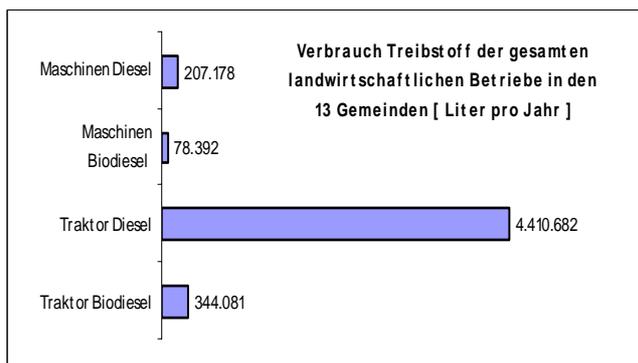


- 1: Die Befragung in den 13 Pilotgemeinden zeigte ein großes Potenzial in der Landwirtschaft. Der Treibstoff könnte am Acker wachsen.
- 2: Großes Effizienz- und Energiepotenzial gibt es bei den Heizanlagen für Häuser und Wohnungen.

Infos: www.vulkanland.at,
www.awv-radkersburg.at, www.lea.at

Ing. Karl Puchas, Tel.: 03152-8575-505

Ing. Wolfgang Haiden, Tel.: 03477-3454-11



EINE REGION IM AUFBRUCH

HOCHBETRIEB IM ÖAMTC-FAHRSICHERHEITSCENTRUM IN LANG-LEBRING*Schon 17.700 Teilnehmer haben in der Südsteiermark ihre Fahrkünste perfektioniert*

Wer kann sein Auto abfangen, wenn das Heck ausbricht? Was ist zu tun, wenn ein noch 19 nebenberufliche Instruktorinnen tätig.

Reh vor's Auto springt? Auch die Profis aus dem Fahrsicherheitszentrum sind vor den Gefahren, die im Straßenverkehr lauern, nicht gefeit. "Aber wir können theoretisch und praktisch zeigen, was zu tun ist, wenn etwas passiert und wie man



"Wir freuen uns auf die kommenden Jahre. Oberstes Ziel bleibt es, die Unfallursache Nummer eins - das menschliche Versagen - zu bekämpfen und einen wesentlichen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit zu leisten", sagt Bauregger.

sich verhält, wenn's brenzlig wird", sagt Peter Bauregger, Leiter des ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrums in Lang-Lebring. Am 20. Juli 2004 wurde die Anlage eröffnet. Schon 17.700 Steirerinnen und Steirer haben in der Zwischenzeit ihre Fahrkünste perfektioniert. "Wir haben uns in der Südsteiermark gut eingelebt, der Betrieb läuft gut", freut sich Bauregger. "Unsere Teilnehmer kommen gerne zu uns. Sie wissen, dass das Training erstens Spaß macht und zweitens enorm viel für ihre Fahrsicherheit bringt."

Das Fahrsicherheitszentrum, etwa 20 km südlich von Graz, bietet auf einer Fläche von knapp 60.000 m² fünf Trainingspisten. Bis zu 70 Pkw- und Motorrad-Fahrer können gleichzeitig trainieren. Die Anlage spielt alle Stückerln: Computergesteuerte Wasserhindernisse, eine Hydraulikplatte für Schleuderübungen, Gefällestrecken, Gleitbeläge und ein Offroad-Gelände gehören ebenso zur Ausstattung wie ein Seminargebäude. Betrieb ist an sieben Tagen die Woche.

Fahrsicherheitszentrum als wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Südsteiermark

"Die Errichtung des Fahrsicherheitszentrums mit diesem Standort war die richtige Wahl. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung für unsere Gemeinde stellt das Fahrsicherheitszentrum einen wichtigen Wirtschaftsfaktor über die Grenze der Gemeinde Lang hinaus für die gesamte Region dar," ist Johann Lipp, der Bürgermeister von Lang, überzeugt. Im Fahrsicherheitszentrum sind

Vom Biker bis zum Brummi-Fahrer

Das Angebot in Lang-Lebring umfasst – wie in allen ÖAMTC-Fahrsicherheitszentren – Trainings für Pkw, Motorräder, Lkw, Tankwagen oder Busse. Geboten werden Trainings für die Mehrphasen-Fahrausbildung bis hin zu Spezialprogramme für Einsatzkräfte. Die Anlage kann außerdem für Fahrzeug-Präsentationen, Autotests, Firmen-Events oder Incentive-Veranstaltungen genutzt werden.

"Auf der Straße ist kein Platz, um das Auto auszutesten und Risiken einzugehen. Dieser Nervenkitzel ist im Fahrsicherheitszentrum erlaubt. Es geht darum, durch rasches Handeln und richtiges Reagieren auch Krisensituationen zu bewältigen", sagt Bauregger. "Die Teilnehmer erleben, wo die Grenzen liegen. Aufgrund der großen Sicherheitsräume ist gefahrloses Trainieren möglich."

Nähere Infos zum Kursangebot im ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum in Lang-Lebring gibt es unter www.oeamtc.at/fahrsicherheit oder unter Tel. 03182/40165.



WEITERHIN UNFALLRÜCKGANG BEI MEHRPHASEN-LENKERN: MINUS 14,8 PROZENT IN DER STEIERMARK

Im ersten Halbjahr 2006 setzte sich positiver Trend fort

Der positive Trend bei den Unfallzahlen mit jungen Lenkern, die ihre Fahrausbildung bereits hinter sich gebracht haben, hält weiter an: Minus 14,8 Prozent Unfälle bei den Fahranfängern im ersten Halbjahr 2006 in der Steiermark. In den ersten sechs Monaten gab es 419 Unfälle, an denen Führerschein-Neulinge als Lenker beteiligt waren, im Vergleichszeitraum des Vorjahres gab es 492 Unfälle (ÖAMTC-Berechnung auf Datenbasis Statistik Austria). *"Mit erlebnisorientierten Maßnahmen machen wir Jugendliche verkehrssicherer. Die Fahrausbildung ist interessanter und spannender geworden. Das gefällt auch den Jugendlichen. Damit sind automatisch Akzeptanz und Erfolg größer",* sieht Peter Bauregger, Leiter des ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrums in Lang-Lebring, die positive Kraft des Mehrphasen-Trainings bestätigt. *"Aus einem Muss ist ein Spaß mit großem Nutzen geworden, wie uns die Teilnehmer unserer Fahrsicherheitstrainings immer wieder rückmelden."*

Mit 1. Jänner 2003 ist die Mehrphasen-Fahrausbildung in Kraft getreten. In einer zweiten Phase nach dem Führerscheinwerb müssen zwei Perfektionsfahrten und ein Fahrsicherheitstraining innerhalb von zwölf Monaten bei Pkw absolviert werden. Jeden Tag gibt es in den neun ÖAMTC-Fahrsicherheitszentren in ganz Österreich durchschnittlich elf Mehrphasen-Kurse. Ende September hat eine 19-jährige Steirerin als 100.000ste beim Club ihr Mehrphasen-Training absolviert.

Worin das Risiko der Zielgruppe Führerschein-Neulinge besteht

Im Jahr 2002 waren Führerschein-Neulinge als Pkw- und Motorradlenker in der Steiermark an 1.477 Unfällen beteiligt, 2005 waren es mit 1.124 um 23,9 Prozent weniger. Verkehrssituationen, die oft auch geübte Autofahrer "unsicher" machen, bringen Führerschein-Neulinge in Extremsituationen, in denen sie das Fahrzeug nicht mehr unter Kontrolle haben. *"Junge Fahranfänger sind zumeist unbekümmert, unterschätzen kritische Situationen und überschätzen dafür aber ihr Fahrkönnen",* weiß Bauregger. Eine Hauptursache vieler Unfälle von Führerschein-Neulingen ist, wenn Fahrverhalten und Tempo der jeweiligen Situation nicht angepasst werden.

Gerade die Fahrverhältnisse in Herbst und

Winter bergen Risiken. Beim ÖAMTC-Fahrsicherheitstraining lernen die Führerschein-Neulinge in vielen praktischen Abschnitten, wie man Gefahren rechtzeitig erkennt und vermeidet und wie durch richtiges Handeln und Reagieren auch Krisensituationen bewältigt werden können. *"Auf der Schleuderplatte und zwischen den Wasserhindernissen 'erfahren' die jungen Lenker rasch, wo die Grenzen liegen",* sagt Bauregger.

Enge Zusammenarbeit mit Partner-Fahrschulen

"Es kommt nicht nur darauf an, dass man ein Fahrsicherheitstraining macht, sondern auch wie und wo man es macht", betont Bauregger. *"Für den ÖAMTC mit seiner über 20-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet, ist die Qualität der Ausbildung oberstes Gebot."* 143 Fahrschulen in ganz Österreich sind ÖAMTC-Partner-Fahrschulen, mit denen der Club im Bereich Mehrphasen-Fahrausbildung eng zusammenarbeitet. Für das Training in seinen mit modernster Technik ausgestatteten Zentren kann der ÖAMTC optimale Voraussetzungen für eine Vorbereitung auf das weitere Autofahrerleben bieten.

Rückfrage-Hinweis:

Mag. Elvira Kuttner
ÖAMTC-Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +43 (0)1 711 99 1206
elvira.kuttner@oeamtc.at



ÖAMTC-Mitarbeiter gesucht

Schaltermitarbeiter für den Stützpunkt Radkersburg ab Februar 2007, 20 Wochenstunden; Aufgabenbereich ist die Betreuung der Clubmitglieder

Bewerbungen an:

ÖAMTC Steiermark
zH Frau Mag. Bettina Huber
Reininghausstraße 80
8020 Graz



Leben in Wohngemeinschaften

Eine andere Form des Miteinanders für Menschen mit Behinderungen

Seit 2004 bietet die Lebenshilfe Radkersburg die Form des Teilzeitbetreuten Wohnens für Männer und Frauen mit leichter und mittlerer Beeinträchtigung in zwei Gemeindewohnungen in Halbenrain an. Es ist dies eine Wohnform, die ein Mehr an Selbstständigkeit verlangt.

Wie auch in jeder anderen Wohngemeinschaft gibt es gemeinsame Regeln, Rituale und Aufgabenbereiche, welche in Zusammenarbeit mit BewohnerInnen und BetreuerInnen erarbeitet werden.

In regelmäßigen Treffen wird über gemeinsame Aktivitäten, Unternehmungen, Wünsche, Anliegen, Pflichten, etc. beraten und diskutiert. Das positive Wohnklima in den Wohngemeinschaften steht im Vordergrund.

In einer jährlichen Zielplanung lernen die BewohnerInnen mit Unterstützung ihres Bezugsbetreuers persönliche Ziele zu definieren, sich einzuschätzen und auf bereits geschehene Entwicklungsprozesse zurück zu blicken. Integration im Wohnumfeld und die Ermöglichung eines selbstbestimmten Lebens sind grundlegende Ansatzpunkte der Betreuungsarbeit in den Wohngemeinschaften.



Für nähere Auskünfte und Informationen über das Teilzeitbetreute Wohnen stehen wir gerne zur Verfügung.

Tel.: 03476/23419; www.lebenshilfe-radkersburg.at



HTBLA - KAINDORF lädt ein zum Tag der offenen Tür

Wann: Freitag 02.02.07 von 12:00 - 17:00 Uhr
Samstag 03.02.07 von 09:00 - 12:00 Uhr

Wo: Grazerstraße 202, 8430 Kaindorf/Sulm

Abteilungen: EDV und Organisation
Automatisierungstechnik
Mechatronik

Wie jedes Jahr veranstaltet die HTBLA KAINDORF auch in diesem Schuljahr wieder einen Tag der offenen Tür. Zwei Tage lang verschaffen Lehrer und Schüler allen Interessierten einen Einblick in ihren Schulalltag.

Die Abteilung EDV und Organisation stellt ihre Schwerpunkte e-learning, distance learning, Software-Entwicklung, Webdesign und Multimedia vor. Zusätzlich können sie die neue E++ Klasse - in der die Unterrichtssprache Englisch ist - kennen lernen.

Die Abteilung Automatisierungstechnik zeigt die Konstruktion und die Steuerung von Maschinen und Robotern.

Die Abteilung Mechatronik präsentiert sich mit ihren Inhalten Elektrotechnik, Informatik und Verfahrenstechnik.

Außerdem wartet die HTBLA Kaindorf mit besonderen Highlights wie Diplomarbeiten und Projekte mit Firmen auf. Weiters gibt es einen Spiele-Corner – dort können von den Schülern erstellte Spiele getestet werden.

Neueröffnung:



**Schalk Consulting Immobilien GmbH
Immobilien Kundeninfocenter
Halbentrainer**

8492 Halbentrainer Nr. 32

Tel: 03476 / 40343, Fax: 03476 / 40342

E-Mail: Iwelt.Halbentrainer@aon.at

Hallo Abgeber, hallo Interessenten,

Immobilien:

wenn Sie als Abgeber eine gute Betreuung suchen, sind Sie bei uns richtig. Wir bewerben Ihr Objekt im Internet, zweimal im Monat in der „Immobilien-Woche aktuell“ und monatlich in der „Immobilienwelt.“

Wenn Sie ein Objekt suchen – wir haben eine Riesenauswahl und sind sehr bemüht, für jeden das Passende zu finden, denn die Zufriedenheit der Kunden steht bei uns an erster Stelle.

Kredite und Vermögen:

Unsere Kollegen mit der Erfahrung gewerblicher Vermögensberater und Spezialisten auf dem Gebiet Kreditberatung stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung

(Wir) Renate Kienreich und Gerald Sailer sind vor Ort und vorwiegend für den Bezirk Radkersburg, sowohl auch Nachbarbezirke tätig. Wir sind für jeden einzelnen sehr bemüht. Das Immobilien-Kundeninfocenter ist nicht ständig besetzt, darum bitten wir Sie uns telefonisch zu kontaktieren, um sich mit uns zusammen zu setzen und um Ihre Anliegen gemeinsam bearbeiten zu können.

Wo sind wir ?



*ehemaliges Postamt
zwischen Maschinenring und EBZ*

Ihre Ansprechpartner:

Bezirk Radkersburg

Tel: 0664/ 839 6756



Renate Kienreich



Gerald Sailer

*Wir sind gerne für Sie da,
auch am Wochenende !*



Information über die Gewährung von Wohnbeihilfe NEU für Mietwohnungen

FÜR WELCHE MIETWOHNUNGEN WIRD WOHNBEIHILFE GEWÄHRT?

- Wohnbeihilfe wird für geförderte Mietwohnungen (Mietkaufwohnungen) und nicht geförderte Wohnungen gewährt.
- Für alle nichtgeförderten Mietwohnungen, wenn der Hauptmietzins den sogenannten Richtwert ohne Zuschläge, derzeit € 6,30/m² netto nicht überschreitet. (Bei Kleinwohnungen bis 35 m² darf der Hauptmietzins € 8,19/m² netto nicht überschreiten.) Davon ausgenommen ist ein erhöhter Hauptmietzins gemäß § 18 Mietrechtsgesetz sowie das Entgelt nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz.
- Keine Möglichkeit für Wohnbeihilfe bei Umwandlung einer geförderten Mietkaufwohnung ins Wohnungseigentum ab 1.6.2004.

WER KANN UM WOHNBEIHILFE ANSUCHEN?

- Österreichische StaatsbürgerInnen,
- Personen, die österreichischen StaatsbürgerInnen gleichgestellt sind, das sind
 - EU- bzw. EWR-BürgerInnen, die in Österreich selbständig oder unselbständig erwerbstätig sind,
 - Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft nach dem 6. März 1933 verloren haben und auswandern mussten, inzwischen jedoch wieder in Österreich leben;
 - Personen, deren Flüchtlingseigenschaft behördlich festgestellt ist und die zum Aufenthalt in Österreich ständig berechtigt sind.
- MieterInnen ohne österreichische Staatsbürgerschaft, die
 - sich seit mindestens drei Jahren ständig in Österreich aufhalten und
 - über eine arbeitsmarktbehördliche Genehmigung nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz (AuslBG), BGBl. Nr. 218/1975 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 157/2005, oder über einen Aufenthaltstitel, der unbeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt gewährt (§ 17 Abs. 1 AuslBG), verfügen.
- Personen (NichtösterreicherInnen), die nach einer Berufstätigkeit in Österreich einen Ruhegenuss beziehen und nach deren Tod auch die hinterbliebenen EhegattInnen (LebensgefährtInnen).

GRUNDVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE GEWÄHRUNG VON WOHNBEIHILFE

- Die Wohnung muss ausschließlich zur Befriedigung des dringenden Wohnbedürfnisses regelmäßig verwendet werden (Hauptwohnsitz).
- Ein schriftlicher Hauptmietvertrag mit Vergebüchungsvermerk (oder Einzahlungsbeleg) in Kopie muss vorgelegt werden.

Als Personenanzahl gilt die Anzahl der in der Wohnung lebenden Personen. Alle in der Wohnung lebenden Personen sind im Ansuchen um Wohnbeihilfe anzuführen, da sie in die Wohnbeihilfenberechnung miteinbezogen werden müssen.

Die Wohnung muss Hauptwohnsitz aller im Wohnbeihilfeansuchen angeführten Personen sein.

Weitere Informationen erhalten Sie im Marktgemeindeamt Halbentrain.

ALPHABETISIERUNG und BASISBILDUNG Schreib dich nicht ab !

Neue Beratungsstelle – Alfa-Telefon Österreich 0810 20 0810

Lesen, Schreiben, Rechnen und Basiswissen EDV für Erwachsene

Kennen Sie Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben? Vielleicht fallen Ihnen jetzt Personen ein, die eine andere Muttersprache haben oder aus Ländern mit einem mangelhaften Schulsystem kommen. Schließlich gibt es in Österreich seit Maria Theresia die Schulpflicht und folglich müssten alle Lesen und Schreiben können. Und doch ist es nicht so. Über 300.000 österreichische Erwachsene verfügen über keine ausreichenden Kenntnisse, die in ihrem Lebensumfeld – beruflich, privat und dem gesellschaftlichen Leben – vorausgesetzt werden.

Die Bandbreite dabei ist sehr groß. Sie reicht von fehlenden Basiskenntnissen im Umgang mit dem PC, geringen Lese- und Schreibkenntnissen bis hin zu tatsächlichem Analphabetismus.

Dies bedeutet, dass diese Menschen häufig Schwierigkeiten haben Formulare und Anträge auszufüllen, Gebrauchsanleitungen, Warnhinweise, Verträge oder Zeitungsartikel zu verstehen. Besonders nachteilig wirken sich diese Mängel natürlich in der Arbeitswelt

aus, da in allen Arbeitsbereichen Schriftlichkeit und PC-Wissen eine wichtige Rolle spielen.

Viele Betroffene haben Angst davor sich zu blamieren oder für dumm gehalten zu werden und „verstecken“ ihre Mängel vor ihrer Umwelt. Deshalb sei hier mit aller Deutlichkeit gesagt: Fehlende Schreib- und Lesekenntnisse haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun, sondern meist mit einer „unglücklichen Lerngeschichte“.

Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Um diese Tabuthema endlich aufzubrechen, bietet das „Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung in Österreich“ eine kostenlose Beratung für alle Betroffenen, aber auch allen Personen und Einrichtungen die diese unterstützen wollen, an.

Dazu wurde das „**Alfa-Telefon Österreich - 0810 20 0810**“ eingerichtet.

Ausgebildete BeraterInnen informieren österreichweit und anonym über spezielle Bildungsangebote für Erwachsene sowie mögliche Förderungen und professionelle Anbieter.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetplattform: www.alphabetisierung.at

ALFA-TELEFON

 **0810 20 0810**

ÖSTERREICH

Beratung
zu Basisbildung für Erwachsene

www.alphabetisierung.at

bm:bwk EQUAL



Die Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung wird im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gefördert.

Charly's Hütte

berichtet aus dem Jahr 2006

Auch für Charly's Hütte Fußballteam ist es am Ende des Jahres an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Natürlich wurde mit Schwergewicht Fußball gespielt. Bei den Turnieren in der näheren Umgebung sind die Fußballer von Charly's Hütte ja schon seit Jahren gerne gesehen. Die größten Erfolge waren je ein zweiter Platz beim Hallenturnier in Bad Radkersburg und beim Gemeindeturnier in Halbenrain. Erstmals wurde im Rahmen eines Ausfluges nach Ungarn gegen eine ungarische Hobby Mannschaft gespielt, 3 zu 2 konnte dieses Ländermatch gewonnen werden. Im Frühjahr des nächsten Jahres wird es ein Rückspiel in Halbenrain geben.



Der gemeinsame Radausflug führte diesmal nach Tieschen ...

Aber es wird nicht nur dem runden Leder hinterher gejagt. Eine Teilnahme am Wüstenlauf, wo auch die Damen von Charly's Hütte sportliche Begeisterung unter Beweis stellten und ein Radausflug standen am Programm. Erstmals wurde auch am 24-Stunden-Schwimmen in der Parktherme Bad Rad-

kersburg teilgenommen.

Insgesamt wurden von den Pinguinen der Charly's Hütte fast 51 Kilometer erschwommen und somit ein beachtlicher Teil der Spende für Licht ins Dunkel geleistet, da je 50 Meter, 15 Cent von der Parktherme gesponsert wurden.

Bedanken möchten sich die Hüttenmänner bei allen Gönnern und Sponsoren, vor allem bei **Wohlinger Heinz** vom Fitnesscenter Halbenrain und **Daxböck Hans**, für die neuen



Für „Licht ins Dunkel“ geschwommen



Die Übergabe der neuen Dressen und Sporttaschen

Fußballdressen, bei **Winkler Manfred**, Betriebsleiter WIG Beton, für die Sporttaschen und bei **Lang Günther**, Bäckerei Lang Halbenrain, für die Trainingsleibchen. Ein Dankeschön auch der Gemeinde Halbenrain und der Freiwilligen Feuerwehr Halbenrain für die jährliche Unterstützung bei der schon traditionellen Braunschweiger Party.

Allen Bewohnern von Halbenrain wünschen wir ein sportliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



Ortsverband Halbenrain

WEHRDIENSTBERATUNG - Der ÖKB Ortsverband Halbenrain, Obmann Walter Maitz, hat in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Halbenrain, Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl und Vizebgm. Max Tschiggerl, Anfang Dezember 2006 eine Wehrdienstberatung für die Stellungspflichtigen des Jahrganges 1988 veranstaltet.

Als Vertreter des Österreichischen Bundesheeres konnten **Hptm. Dieter Frühwirth** und **Vzlt. Franz Pözl** gewonnen werden.

Die Stellungspflichtigen wurden umfassend über die bevorstehende Musterung sowie über die beruflichen Möglichkeiten beim Heer informiert.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud die Marktgemeinde Halbenrain zu einem „Stellungessen“.

120 Jahre

FREIWILLIGE FEUERWEHR

MARKT HALBENRAIN

HALBENRAIN 71 - TEL. 03476 / 3750 - 8492 HALBENRAIN



70 Jahre Feuerwehrmitglied

Altbürgermeister **EHBI Johann EDELSBRUNNER**, Halbenrain 37 wurde anlässlich seiner 70-jährigen Mitgliedschaft zur Freiwilligen Feuerwehr Halbenrain am 17.11.2006 als Dank und Anerkennung eine Ehrenurkunde überreicht.

Die FF Halbenrain gratuliert sehr herzlich.

v.l.n.r. OBI Hubert Wallner, EHBI Johann Edelsbrunner mit Ehrenurkunde, HBI Manfred Krischan u. BR Johann Edelsbrunner



Erste Hilfe Kurs

Die Freiwillige Feuerwehr Halbenrain beabsichtigt mit Beginn Ende Jänner 2007 wieder einen Erste-Hilfe-Kurs im Ausmaß von 16 Stunden anzubieten. Interessenten mögen sich bis spätestens 15. Jänner 2007 bei HBI Manfred Krischan, Tel. 0664/140 14 61 melden.

Friedenslicht aus Bethlehem

Die Feuerwehrjugend der 5 Feuerwehren der Marktgemeinde Halbenrain beteiligt sich wieder an der „Aktion Friedenslicht aus Bethlehem“ !

Das Friedenslicht kann am Heiligen Abend, Sonntag, 24. Dezember ab 08.00 Uhr bei den Feuerwehrhäusern abgeholt werden.



Feuerwehr Hürth auf Erfolgskurs

Die Freiwillige Feuerwehr Hürth hat im heurigen Jahr alle ihre Erwartungen übertroffen.

Begonnen hat die Erfolgserie am 8. Juli in Weitersfeld, wo die Jugendgruppe der FF Hürth beim Jugendleistungsbewerb in Bronze und in Silber jeweils den hervorragenden 3. Platz erreichen konnte. Beim Landesjugendbewerb wurde von 178 Gruppen der sensationelle 19. Platz erreicht.

Die Löschgruppe 1 konnte am 19. August beim Abschnittsnassbewerb in Halbenrain mit einer Zeit von 71,65 Sekunden den 1. Platz erringen.

Ebenso erreichte die Löschgruppe 1 eine Woche später am 26. August in Dietersdorf am Gnasbach beim Abschnittsnassbewerb in der Gästegruppe mit einer Zeit von 62,43 Sekunden den 1. Platz.



Am 27. August erreichte Blass Leopold mit seinem Bootsmann Potzinger Willi das Schiffsführerleistungsabzeichen in Bronze.

In der Bronzewertung der 1. Platz.

Im Pokalbewerb den 7. Platz.

Der Höhepunkt sollte aber am 2. September beim Bezirksfunkbewerb in Dietersdorf am Gnasbach erfolgen. Konnten die Mädchen und Burschen der FF Hürth nicht weniger als 10 Pokale erringen.

Zum 1. Mal konnte auch der Wanderpokal in der Gruppenwertung mit 900 Punkten und 57 Gutminuten gewonnen werden. Ebenso durften wir 3 Mädchen zum Funkleistungsabzeichen in Bronze gratulieren.

Rangliste

Bezirk Einzel

2. Platz	Klöckl Jürgen
4. Platz	Edelsbrunner Stefan
9. Platz	Decker Sandra
12. Platz	Tschiggerl Katharina
14. Platz	Edelsbrunner Thomas
20. Platz	Tschiggerl Veronika

Bezirk Gruppe

1. Platz	Hürth 1
4. Platz	Hürth 2

Bezirk Jugend

1. Platz	Moder Michaela
3. Platz	Lamprecht Beatrix
4. Platz	Edelsbrunner Christoph
11. Platz	Tschiggerl Romana
13. Platz	Edelsbrunner Patrick
15. Platz	Großschädl Daniel

Bezirk Gruppe Jugend

2. Platz	Hürth 3
3. Platz	Hürth 4

Auch beim Funkbewerb in Edelstauden (Bezirk Feldbach) konnten wir sehr gute Ergebnisse erzielen:

Jugendwertung:

1. Platz	Moder Michaela
9. Platz	Tschiggerl Romana

Allgemeinwertung:

9. Platz	Scheucher Arthur
10. Platz	Moder Manfred
18. Platz	Edelsbrunner Thomas

Gruppenwertung:

3. Platz	Moder Michaela
	Moder Manfred
	Edelsbrunner Thomas



Mitglieder der FF Hürth: Jugend und Erwachsene gleichermaßen erfolgreich!!!



Freiwillige Feuerwehr Oberpurkla Ausflüge der Feuerwehrjugend

Die Mitglieder der Feuerwehrjugend des Abschnittes V, dem auch die Feuerwehren der Marktgemeinde angehören, erlebten im Herbst zwei tolle Besichtigungen.

Organisiert vom Abschnittsjugendbeauftragten LM Thomas Hiebaum, wurde im September die Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Bad Radkersburg besucht.

Den Jugendlichen wurde die Gerätschaft des Notarztwagens gezeigt und erklärt. In der Bezirksleitstelle liessen sich die Mitglieder dann über die organisatorische Abwicklung eines Einsatzes berichten und haben so an diesem Tag einiges über das Rettungswesen gelernt.



zu Besuch beim Roten Kreuz



Im Oktober konnte sich die Feuerwehrjugend dann bei der Berufsfeuerwehr in Graz umsehen.

Eine kompetente Führung durch die Hallen und die Vorführung einiger Geräte brachte so manchen zum Staunen.

Nach einem ergiebigen Mittagessen wurde die Uniform zu einem Rennanzug und die Jugendlichen konnten auf der Go-Kart Bahn ihre sportlichen Duelle austragen.

bei der BF Graz

LM Günther Wimberger

Die Leitungen der Freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Halbenrain



bedanken sich bei den Kameraden und freiwilligen Helfern
für die gute Zusammenarbeit 2006

*Wir wünschen der Bevölkerung der Marktgemeinde
ein frohes Weihnachtsfest
ein gutes neues Jahr.*





Sportverein Union

Immobilienwelt Raiffeisenbank Halbenrain

Vorankündigung: 45. Maskenball

mit den

Nachtfalke

und

DISCO



Wann: Samstag, 3. Feber 2007

Beginn: 20:00 Uhr

Wo: Gasthof E. Wagner, Halbenrain

NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS

	Mannschaft	Punkte
1	Atus Gleisdorf	32
2	Halbenrain	30
3	Hlg. Kreuz/W.	28
4	St. Ruprecht/R.	26
5	Jagerberg	25
6	Paldau	24
7	Kirchbach	19
8	Frannach	17
9	Bad Blumau	17
10	Metersdorf	17
11	St. Stefan/R.	17
12	Therme Loipersdorf	15
13	Kapfenstein	8
14	Laafeld Radkersburg	5

Die Kampfmannschaft des SV Immobilienwelt Raiffeisenbank Halbenrain belegte nach einer großartigen Serie von 9 Siegen in Folge den hervorragenden 2. Platz der Herbstmeisterschaft in der GL-Süd!

Der SV Halbenrain möchte sich bei seinen Fans, Sponsoren und bei der Marktgemeinde Halbenrain recht herzlich für die Unterstützung bedanken!

Achtung!
Ab sofort neue Fanartikel (Schals, Wimpel!)
Erhältlich in der RB Halbenrain u. Cafe Lang.

NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS



Neugestaltung des Kirchenaufganges in Halbenrain

Alles begann so: Wir, die Landjugend Halbenrain, hatten uns entschlossen an einem Projekt der Landeslandjugend Namens „LJ-Austausch“ teilzunehmen. Bei diesem Projekt werden zwei einander völlig unbekannte Landjugendgruppen zusammengelöst. Diese zwei Gruppen sind für jeweils ein Wochenende Gast bei der anderen Landjugend. Und so kam es, dass wir mit der Landjugend Kemetberg (Bezirk Voitsberg) in Kontakt traten. Zwischen 15. und 17. September durften wir sie dann nach etlichen Telefonaten als unsere Gäste begrüßen. Am ersten Abend lernten wir uns bei einer gemeinsamen Abendjause näher kennen. Bei diesem Projekt ging es aber nicht nur darum neue Freundschaften zu knüpfen, sondern auch eine „gute Tat“ zu vollbringen. So kam es, dass der Bürgermeister der Gastgemeinde sich eine gemeinnützige Aktion, die so ca. 8 Stunden dauert, ausdenken musste. Eigentlich hatte unser Bürgermeister geplant den Kirchenaufgang neu zu gestalten, doch leider spielte das Wetter nicht mit, denn es regnete in Strömen. Also trat „Plan B“ in Kraft. Wir haben Bilder gemalt, die bei der Eröffnung unseres Jugendheimes für einen guten Zweck versteigert werden sollen.



Bild von Plan „B“

Dennoch fanden wir es eine gute Idee, den Kirchenaufgang neu zu gestalten und wurden nach kurzer Rücksprache mit unserer Gemeinde aktiv. Insgesamt hatten wir 3 Samstage (4., 11. und 18. November) benötigt um die Böschung neu zu gestalten und im Durchschnitt waren ca. 15 Personen pro Tag anwesend.



Bei der Lagebesprechung



Intensive Rodungsarbeiten waren notwendig



das Ergebnis...

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserer Gemeinde, die uns unterstützt hat, sämtliche Werkzeuge und Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt hat, und uns zum Mittagessen eingeladen hat. Weiters möchten wir uns bei den Anrainern bedanken, die den Lärm ertragen und uns oft mit Getränken versorgt haben. Und zu guter Letzt gilt ein großes Danke all unseren freiwilligen Helfern, ohne die das sicher nicht möglich gewesen wäre.

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage unter: www.ljhalbenrain.tk.

Beitrag von Marlene Knippitsch, Medienreferentin der LJ Halbenrain

Wasserverband Wasserversorgung Bezirk Radkersburg

Neues vom Wasserbau - Derzeit 2 Projekte in der Marktgemeinde Halbenrain:



Muraufweitung im Bereich oberhalb der Murradbrücke in Donnersdorf:

Die Aufweitung der Mur umfasst in diesem Bereich eine Fläche von 8.800 m² und eine Länge von 250 m, wobei ca. 25.000 m³ Schottermaterial bewegt werden. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. EUR 60.000,00, wobei 50 % der Mittel aus der EU sind, der Restbetrag wird von Bund und Land Steiermark je zur Hälfte getragen.

Bei dieser Muraufweitung wird auch ein Info-point errichtet, welcher über alle wichtigen Fakten im Zusammenhang mit den Projekten des Wasserverbandes informiert.

Materialbewegung bei der Muraufweitung in Donnersdorf

Verlegung Mühlbach im Bereich Rupp-Mühle in Halbenrain.

Der Mühlbach im Bereich der Rupp-Mühle in Halbenrain wird derzeit verlegt.

Im Zuge der Bauarbeiten ist die Errichtung eines Plattendurchlasses beim Hochwasserschutzdamm erforderlich; die Schleuse beim Feilbach-Auslauf weicht einem Fischaufstieg und ein neues Gerinne in der Länge von ca. 1.100 m wird angelegt, welches auch vom Mühlbach gespeist wird. Unterhalb des Feilbach-Auslaufes wird ein Teil des Mühlbaches zugeschüttet. Das Projekt kostet ca. EUR 110.000,00, wobei wiederum 50 % aus Mitteln der EU und die restlichen 50 % von Bund, Land und Wasserverband Bezirk Radkersburg finanziert werden.



Umfangreiche Erdbewegungen sind notwendig.



Der Plattendurchlass beim Hochwasserschutzdamm wird errichtet



Das neue Bachbeet des Feilbaches

Bischof DDr. Stefan László-Preis an Mag. Barbara GARTNER verliehen !

Mag. Barbara Gartner aus Halbenrain wurde im Rahmen des Symposiums „Christ sein im Donauraum“ der **Bischof DDr. Stefan László Hauptpreis 2006** (geteilt) für ihre Diplomarbeit mit einer Dotierung von € 1.500,00 verliehen. Herzliche Gratulation!

„Der Islam im religionsneutralen Staat“:

Die Problematik des muslimischen Kopftuchs in der Schule, des koedukativen Sport- und Schwimmunterrichts, des Gebetsrufs des Muezzins, des Schächstens nach islamischem Ritus, des islamischen Religionsunterrichts und des muslimischen Bestattungswesens in Österreich und Deutschland.



Preisträgerin
Mag. Barbara Gartner

Erschienen 2006 im Verlag Peter Lang:

Reihe: **Islam und Recht** • Band 4 Erscheinungsjahr: 2006 Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2006. 317 S.
ISBN 978-3-631-54498-3 • br.



Buschenschank - Dorfschenke PÖLZL

Wieder toller Erfolg für Halbenrainer Weinbauern!

Nach einer Silbermedaille im Vorjahr konnte die Dorfschenke Pölzl mit Kellermeister Ehrenfried Bischof auch dieses Jahr auf einer internationalen Weinbewertung ordentlich punkten.

Die austrian wine challenge 2006 ist mittlerweile eine der anspruchsvollsten Weinbewertungen weltweit.

5118 Weine aus 29 Ländern aller Kontinente wurden im August dieses Jahres von 280 Weinexperten verkostet und bewertet. Die offiziellen Ergebnisse wurde am 31. Oktober bei der Galanacht des Weines im Wiener Rathaus präsentiert.

Hiebei gelang es Ehrenfried Bischof mit den Weinen „**Welschriesling**“, „**Magdalena Rosé**“ und „**Blauburger**“ eine **internationale Anerkennung** und mit dem Wein „**Aaron Janis Cuvéé**“ eine **Silbermedaille** zu erringen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin tolle Weine.



Ein erfolgreiches Laufjahr geht zu Ende.



Schon seit Jahren betreibt der Halbenrainer **Franz KLÖCKL** den Laufsport aktiv. Der Hobbysportler läuft für den Verein Parktherme Bad Radkersburg, wo er jährlich an zahlreichen Wettbewerben teilnimmt.

Im diesjährigen Laufjahr erreichte er neben einigen Podestplätzen auch den Gesamtsieg beim CERR-Cup in der Klasse „Männer Hobby“. Der CERR-Cup ist ein 3 Länderlauf zwischen Slowenien, Ungarn und Österreich.

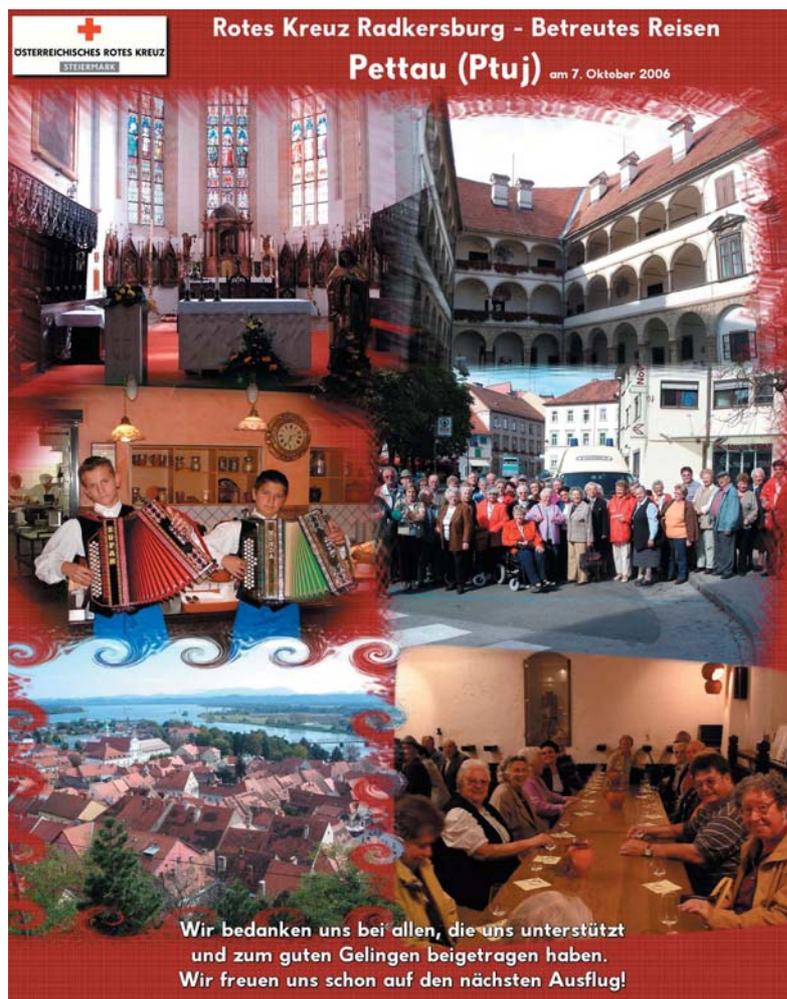
Wir gratulieren zu diesem internationalen Erfolg recht herzlich.

Franz Klöckl beim
Zieleinlauf in Loipersdorf



Medaille für
Cerr-Cup Sieger
Franz Klöckl

Betreutes Reisen mit dem Roten Kreuz Radkersburg



Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt
und zum guten Gelingen beigetragen haben.
Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!

Am 7. Oktober veranstaltete die Sozialdienstgruppe des Roten Kreuzes Radkersburg einen besonderen Ausflug nach Slowenien. Begleitet von Mitarbeitern des Roten Kreuzes wurde allen Teilnehmern trotz ihres hohen Alters ein unbeschwerter Tag in Ptuj (Ptuj) ermöglicht.

Unter der **Gesamtleitung** von **DGKS Brigitta Kracher** und der historisch fundierten **Reisebegleitung** von Herr **Regierungsrat Lautner** eröffneten sich den Reiseteilnehmern dank des sommerlichen Wetters atemberaubende Ansichten der Stadt Ptuj.

Die Reisegemeinschaft konnte viel über die Geschichte und Kultur Pttaus lernen.

So wurden neben der Stadt selbst auch das Schloss und die zwei Kirchen Pttaus besichtigt.

Auch für den Gaumen gab es viel zu erleben: Neben einem gutem Mittagessen gab es zum Abschluss in Sloweniens ältesten Weinkeller gute Tropfen des Pttauer Weines.

Umsorgt von den Mitarbeitern des Roten Kreuzes hatten unsere Gäste ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. So konnten

sie einen unbeschweren und abwechslungsreichen Tag in netter Gesellschaft verbringen.

Dank des speziell zugeschnittenen Programmes, der guten Organisation und der humoristischen Führung durch Herrn Lautner wurde dieser erste Ausflug ein voller Erfolg und viele Reisegäste sagten sofort: „Do fohr' i wieda mit!“.

Neu ausgebildete Rettungssanitäter

Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Radkersburg hat im Oktober 2006 einen Rettungssanitäterkurs abgeschlossen.

Erfreulicherweise haben sich 8 Personen aus dem Bezirk Radkersburg zum Rettungssanitäter ausbilden lassen und werden ab sofort die Dienststellen im Bezirk personell verstärken.

"Geworben" wurden diese Mitarbeiter aus der Mitarbeiterwerbeaktion im Februar 2006, die dankenswerterweise von allen Gemeinden unterstützt wurde.

Die Ausbildung umfasste insgesamt 120 Stunden in Theorie und 160 Stunden in Praxis.

6 Mitarbeiter haben die kommissionelle Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg und 2 mit gutem Erfolg abgeschlossen:

MOSAUER Sigmund, Halbenrain

Skopal Marc Andre, Bad Radkersburg

Schadler Michaela, Deutsch Goritz

Schneider Manuel, St. Peter / Ottersbach

Sudi Anna Maria, Weinburg

Gsell Katharina, Lipsch

List Angelika, Weinburg

Schantl Ingrid, Weitersfeld



Sigmund Mosauer (l.) bei der Ausbildung

Mit bestem Dank für Ihre Unterstützung verbleibt
Simon Straßgürtl

TOURISMUSVERBAND HALBENRAIN

10 Jahre
Christkindmarkt
im Schloss
Halbenrain



Bereits zum 10. Mal wurde heuer der traditionelle Christkindmarkt im **Schloss Halbenrain** abgehalten. Bei eher herbstlichem Wetter brachten die zahlreichen Aussteller vorweihnachtliche Stimmung in die Räumlichkeiten des Schlosses. Bei der vielfältigen und interessanten Auswahl an Advent- und Christbaumschmuck, sowie kleineren Geschenken, war für jeden Besucher etwas dabei. Die **Bläsergruppe der Grenzlandmusik Halbenrain** sorgte musikalisch für ein besinnliches Adventgefühl. Das Kinderprogramm wurde diesmal von der **Pfarrre Halbenrain** im Pfarrsaal durchgeführt. Vorbildlich - wie jedes Jahr - war auch die Bewirtung durch die SchülerInnen und den Lehrkörper der **FS Halbenrain** mit köstlichen Brötchen, hausgemachten Torten und Mehlspeisen. Organisiert hat diesen Christkindmarkt wieder der **Tourismusverband Halbenrain** mit Unterstützung der **Raiffeisenbank Halbenrain**.





KRAMPUSFEST

in Halbenrain



Die **Freiwillige Feuerwehr Halbenrain** veranstaltete wieder das alljährliche Krampusfest beim Gemeindezentrum. Bei Glühwein und Kastanien warteten die Besucher auf das Erscheinen der Krampusse. Der Nikolaus verteilte inzwischen an die kleineren Kinder Nikolosackerln - gespendet von der **Raiffeisenbank Halbenrain**. Die Pferdekutschenfahrt durch Halbenrain hat schon Tradition und wurde vom **Tourismusverband Halbenrain** organisiert. Natürlich durften die hervorragenden Mehlspeisen, gebacken von den Hausfrauen der Gemeinde, nicht fehlen. Die **Freiwillige Feuerwehr Halbenrain** bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern für die reibungslose Abwicklung des Festes.



hortus niger - Schlussveranstaltung

Einen sehr interessanten Jahresrückblick über die künstlerischen Arbeiten der Sommerakademie **hortus niger** zeigt derzeit eine Ausstellung in der **Galerie im Rothof**.



Die Leiterin der Sommerakademie, Frau **Linda Achleitner**, hat Werke der Teilnehmer an den verschiedenen Kunstseminaren des heurigen Jahres zusammengestellt - Bilder aus den Kursen mit **Giselbert Hoke**, **Hermann Nitsch** und anderen Künstlern. Die Grafiken, Fotografien, Akte, Portraits und Chinesische Tuschkmalereien sind dort noch



bis 28. Februar 2007 zu besichtigen. Bei der Eröffnung der Ausstellung am 25. November konnte Frau Achleitner auch **BH Alexander Majcan** und **Bgm. Dietmar Tschiggerl** begrüßen. Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von der **"Padinger Jazzband"**. Für das kommende Jahr konnten bereits namhafte Künstler für Seminare gewonnen werden - man darf gespannt sein auf das neue Programm.

Der Tourismusverband Halbenrain wünscht allen Halbenrainerinnen und Halbenrainern
- sowie allen Gästen unserer Marktgemeinde



ein gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute für das Jahr 2007

